



## AUFBLÜHEN

Neues Leben / Betreibersuche für das Kino im Herzen der Stadt

Neues Fest / Das erste Radfest bringt Bewegung ins Zentrum

Neue Terrasse / Der Umbau im Strandbad ist fast abgeschlossen

# vielfalt plus freizeit

mehr fernsehen,  
internet, telefonie &  
mobile, mehr ich



**-50%**  
für 8 Monate\*  
auf das Grundentgelt  
von kabelplus Produkten

Unsere  
Handytarife:  
schon ab **€ 8,99\*\***  
/ Monat

**kabelplus**  
alles im plus

0800 800 514 / kabelplus.at

\* Aktion gültig bis 31.05.2022 bei Neuanmeldung / Upgrade aller Privat-Produkte (ausgenommen waveNET, OAN und kabelplusMOBILE Produkte). Auf diese Produkte 50% Rabatt für 8 Monate bei 24 Monaten Mindestvertragsdauer, ab dem 9. Monat Preis lt. aktuell gültigem Tarifblatt. Exklusive Entgelte für Pay TV Sender HD Austria, Family HD, Family HD XL, Fremdsprachensender und Adult. Exklusive Entgelte für zusätzliche Speicher, Hardwaremiete und kabelTEL Gesprächsentgelt. Zusätzlich Internet-Service-Pauschale lt. aktuell gültigem Tarifblatt. Anschlussentgelt (im Wert von 69,90 Euro) ist kostenlos. Gilt für von kabelplus versorgbare Objekte. Technische Realisierbarkeit ist Voraussetzung. Etwasige Kosten für Hausinstallation sind nicht inkludiert. Kombination mit Aktionen der letzten 6 Monate, Rabatte, Barablässe nicht möglich. \*\* Von Aktion ausgenommen. Nähere Infos unter kabelplusmobile.at

Bezahlte Anzeige

Niederösterreich hilft.



Unzählige Hilfsangebote für unsere ukrainischen Nachbarinnen und Nachbarn sind in den letzten Tagen in den unterschiedlichsten Stellen Niederösterreichs eingelangt. Ein **überwältigendes Zeichen** der **großen Hilfsbereitschaft unserer Landsleute**. Um diese **Welle der Solidarität** direkt und rasch für die **ukrainische Bevölkerung** spürbar zu machen, hat das Land Niederösterreich eine eigene **Koordinierungs-Plattform „Niederösterreich hilft“** eingerichtet.

Wer **Hilfslieferungen mit Sach- oder Geldspenden** unterstützen will oder **Betten und Unterkünfte** zur Verfügung stellen möchte, erhält unter der Hotline **+43 (0) 2742/9005-15000** oder via Mail **noehilft@noel.gv.at** Auskünfte zur koordinierten humanitären Hilfe.

Website [www.noehilft.at](http://www.noehilft.at)  
Bankkonto **NOE HILFT**  
IBAN **AT74 3200 0000 1380 0008**

Eine Information des Landes Niederösterreich

# GEM 2GO

**DIE WICHTIGSTEN  
INFOS  
AUS KLOSTERNEUBURG**

**ALLES IN EINER APP:  
JETZT KOSTENLOS AUF  
GEM2GO.AT**

**GEM 2GO**  
Die Gemeinde  
Info und  
Service App

Erhalten Sie die App auf dem  
 **App Store**

Erhalten Sie die App auf dem  
 **Google Play**

Erhalten Sie die App auf dem  
 **Jetzt von Microsoft**

# Inhalt

05 / Kino neu: Ein Herzensprojekt im Zentrum der Stadt

07/ Radfest mit Promis und Salto Velozedale

11 / Frühjahrsmarkt auf dem Rathausplatz

12 / Die vergessenen Chorfrauen 

15 / Die Stadtgärtner – emsig wie und für die Bienen

19 / Das Strandbad wird immer schöner

20 / Gaukeley und Feierey auf dem Stiftsplatz

25 / Robert Steiner moderiert „La Boheme“ für Kinder

28 / Johann Georg Albrechtsberger 

29 / Tag der offenen Tür – Musikschule erleben

29 / Landeswettbewerb Prima la Musica 

30 / Theater für Kinder im Sommersemester 2022

31 / VHS Urania: Deutschkurse für Ukraine-Flüchtlinge

33 / Siebenhundertsiebenundfünfzig Tage

37 / Ehrung für 8.166 Stunden Zeit

39 / Neuer Gastronomiepächter in der Babenberghalle

41 / K. o. Tropfen – Was ist das überhaupt?

## Liebe Klosterneubergerinnen und Klosterneuberger!



### Schönes Entwicklungsland

„Das interessiert mich so sehr, wie wenn in Peking ein Radl umfällt“. Mit diesem Satz wurde lange Zeit nicht nur offensichtliches Desinteresse, sondern auch die im Westen empfundene Rückständigkeit Chinas ausgedrückt. Bis in die 90er Jahre hatte China noch einen Status als Entwicklungsland. Ihr wichtigstes Fortbewegungsmittel war das Fahrrad.

Darum zählte man Mitte der 90er Jahre in Peking mehr Fahrräder als in Österreich Menschen. Was in China passiert hat allerdings deutlich an Bedeutung gewonnen, wie nicht nur die Covid-19 Pandemie beweist. Es entstanden die neuesten Bauwerke, vierspürige, fünfspürige ja sogar sechsspürige Stadtautobahnen und der CO<sub>2</sub> Ausstoß hat sich vervielfacht. Mit ausreichend Belegen unterstützt, könnten wir mit dem erhobenen Zeigefinger über diese Umweltsünden richten. Allerdings dürfen wir dabei nicht ganz auf unser eigenes Verhalten vergessen. Die Autodichte Europas und Österreichs ist höher und Asphalt breitet sich noch immer aus. Die Worte von UN-Generalsekretär Antonio Guterres zum jüngst präsentierten Klimabericht des Weltklimarats könnten nicht härter ausfallen: „Es ist ein Dokument der Schande, ein Katalog der leeren Versprechen, die die Weichen klar in Richtung einer unbewohnbaren Erde stellen“, sagte er in einer Videobotschaft zum neuen Bericht. Natürlich haben wir nicht die Macht alle Ergebnisse dieses Klimaberichtes zu beeinflussen, wir haben aber die Pflicht unsere Seiten in diesem Bericht zu beeinflussen. Wir müssen unseren Umgang mit den natürlichen Ressourcen verbessern. Wir müssen uns entwickeln, ein schönes Entwicklungsland im positiven Sinne werden. Es gibt viele Möglichkeiten einen Beitrag zu leisten. In unserer Stadtgemeinde ist Fahrradfahren ein ganz wesentlicher. Die Freude und der Spaß an der Bewegung, sowie die positiven Einflüsse auf die Gesundheit sind garantiert. Am Wochenende des 07. und 08. Mai werden die Radlobby und die Stadtgemeinde das erste große Radfest in Klosterneuburg feiern. Der Rathausplatz wird für diese Tage zum Ra(d)hausplatz und ein abwechslungsreiches Programm soll die hohe Bedeutung des Fahrradfahrens unterstreichen. Beweisen wir gemeinsam, dass es nicht egal ist, ob bei uns zu Hause ein Radl umfällt, oder nicht....

Mit freundlichen Grüßen

Mag. Stefan Schmuckenschlager

P.S.: Heuer finden am 30. April und 01. Mai übrigens wieder zahlreiche Maibaumfeste im gesamten Gemeindegebiet statt. Der Baum am Rathausplatz wird traditionell am Vormittag des 01. Mai von Mitgliedern des Männerturnvereins sogar mit reiner Muskelkraft aufgestellt.



# Kino neu: Ein Herzensprojekt im Zentrum der Stadt

Das ehemalige Klosterneuburger Kino zeigt schon lange keine Filme mehr und wird auch sonst nicht genützt. Das soll sich bald ändern, die Stadt als Eigentümer der Kinoräumlichkeiten sucht nun mögliche Interessenten, die eine kulturelle Nutzung des Kinos umsetzen können.

Nachdem das Kino auf dem Rathausplatz 2013 seine Pforten schloss, hat der Gemeinderat am 02. Juli 2021 beschlossen, ein Konzept für die weitere Nutzung des Kinos zu erarbeiten – mit dem Ziel, die stadteigenen Veranstaltungsstätten zu erweitern. Damit sollen der wachsende Bedarf der Stadt selbst und ihrer Kulturschaffenden gedeckt sowie neue Möglichkeiten für mittelgroße Formate geboten werden. Als Ergänzung und Erweiterung soll das „Kino neu“ die Kulturlandschaft in Klosterneuburg bereichern. Es folgte ein umfassender Brainstorming Prozess des Ausschusses für Kultur und Jugend, der verschiedene Aspekte eines neuen, multifunktionalen Kulturzentrums beleuchtete. Zu beachten waren etwa Nutzbarkeit, Zielpublikum oder richtige Ausstattung. Herausgekommen ist vor allem Eines: Das Kino Klosterneuburg ist im Herzen seiner Bürger situiert und soll auch genau da wieder angesiedelt werden.

In seiner Sitzung am 11. März hat der Gemeinderat der Stadtgemeinde Klosterneuburg nun im Hinblick auf diesen Wunsch beschlossen, eine öffentliche Interessentensuche für die Vermietung und den Betrieb einer solchen Veranstaltungsstätte zu starten. Angestrebt wird eine kulturelle Bespielung mit der Möglichkeit für Bühnenbetrieb, Kinobetrieb, Vortrags- und Konzertbetrieb samt gastronomischer Betreuung.

Die Stadtgemeinde Klosterneuburg sucht nun einen Interessenten bzw. Betreiber, der nach Vorlage eines schlüssigen Konzepts das ehemalige Kino wieder einer kulturellen Nutzung zuführt. Da sich das Kino in einem sanierungsbedürftigen Zustand befindet, besteht die Möglichkeit, dieses auf eigene Kosten den künftigen Erfordernissen anzupassen. Die Sanierung des Kinos soll durch den künftigen Betreiber und Bestandsnehmer in Abstimmung mit dem Bundesdenkmalamt und der Stadtgemeinde Klosterneuburg erfolgen.

## Die Fakten

- Das kulturelle Angebot soll **allgemein öffentlich zugänglich** sein und sich vor allem an die Klosterneuburger Bevölkerung richten. Es soll zudem breitgefächert sein und alle Generationen ansprechen, insbesondere die Jugend. Ein durchgehender Betrieb wäre wünschenswert. Vorstellbar sind Lesungen, Konzerte, Programmkino, Vorträge, Tanzveranstaltungen und damit eine hohe Funktionsflexibilität der Raumgestaltung. Diese soll sich jedoch dem kulturellen Konzept des Betreibers anpassen.
- Die **Einbindung Klosterneuburger Kunstschaffender, Vereine und Institutionen** ist erwünscht!
- Ein kleiner **Gastrobereich** soll integriert werden. Ein vorgelagerter Gastrobereich im Freien soll den Betrieb, aber auch den Rathausplatz selbst attraktivieren.

- Beim Kino Klosterneuburg handelt es sich um eine **denkmalgeschützte Veranstaltungsstätte**, welche in ihrer Grundstruktur als Bühnen- und Lichtspieltheater mit Bühnenbereich samt Orchestergraben und den technischen Einrichtungen und Anlagen (Leinwandkonstruktion) erhalten werden soll.
- Fläche Kino samt Nebenräumen: **326,31 Quadratmeter**
- Entgelt:  
Richtwert **Bestandszins € 7,00/m<sup>2</sup>/Monat netto**  
Betriebskosten ca. **€ 2,60/m<sup>2</sup>/Monat netto**  
Indexierung: jährliche Anpassung laut VPI
- Das **Auswahlverfahren** wird als zweistufiges Verfahren durchgeführt:  
Stufe 1: Interessensbekanntgabe und Abgabe eines Grobbetriebskonzepts  
Stufe 2: Verhandlungsrunde

Die komplette Ausschreibung steht zum Download auf der Website der Stadt unter [www.klosterneuburg.at](http://www.klosterneuburg.at) > Aktuelles zur Verfügung.

ReSound GN

## Rundherum bestens hören

Testen Sie das richtungsweisende Premium-Hörgerät nach einem Gratis-Hörtest kostenlos.

### Ihre Vorteile

- Hervorragendes Richtungshören auch in schwierigen Hörsituationen
- Zusätzlicher ‚Ultra Focus‘ per Smartphone aktivierbar
- Individuelles, sehr natürliches Klangerlebnis
- Mit einer Akkuladung bis zu 30 Stunden hören

**Vereinbaren Sie gleich einen Termin unter: 02243 / 323 25.**

**GSCHWEIDL**  
 Augenoptik • Kontaktlinsen • Hörgeräte • Foto  
 3400 Klosterneuburg, Stadtplatz 27 • Tel. 02243/323 25  
 office@gschweidl.at • www.gschweidl.at

Bezahlte Anzeige



© pixabay / Tyna\_Janoch

# Das Gartenglück kehrt zurück

**UNSER  
X LAGERHAUS**

**Speziell für unsere  
„Das Amtsblatt“-Leser:  
Rabatt-Coupon -15%**

**- 15 %  
auf einen Einkauf\***

\*Unverbindliche Preisempfehlung. - 15 % Aktion gültig in teilnehmenden Lagerhäusern für lagernde Ware aus dem Haus & Gartenmarkt-sortiment bei Barverkauf. Ausgenommen Dauerhaft günstig, Aktionsware, Lebensmittel, Gutscheine, Brennstoffe, Rasenfraktoren, Rasenroboter und Bausstoffe. Gültig bis 30.04.2022.

**Einfach ausschneiden & mitnehmen und bis 30.04.2022 im Lagerhaus Korneuburg einlösen.**

Bestellte Anzeige

# Radfest mit Promis und Salto Velozedale

Erstmals veranstalten Radlobby und Stadtgemeinde Klosterneuburg gemeinsam ein großes Radfest. Vorbehaltlich der Covid-19 Maßnahmen erwartet die Besucher am 07. und 08. Mai auf dem Rathausplatz ein vielseitiges Programm für alle Altersgruppen. Die Vorbereitungen für das große Zweiradevent laufen auf Hochtouren. Zum ersten Mal wird es in Klosterneuburg ein breites Angebot verschiedener E-Bike- und Transportfahrrad-Modelle zum kostenlosen Ausprobieren geben. Kinder und Jugendliche können auf einem Fahrradparcours mit woom-Fahrrädern ihre Geschicklichkeit unter Beweis stellen. Besonders viel Gleichgewichtssinn erfordern die Einräder und kuriosen Radkreationen des Radl-Salons. Auch bei den Vorführungen der School2Rock werden so manche Münder offenstehen. Talentierte junge BMX-Fahrer erhalten die einmalige Gelegenheit, unter Anleitung von BMX-Profi Senad Grosic Kunststücke bis hin zum Backflip zu erlernen. Dafür wird eine spektakuläre Rampe auf dem Rathausplatz aufgebaut. **Begrenzte Teilnehmerzahl, Anmeldung unter [www.senad-grosic.com](http://www.senad-grosic.com) erforderlich.**

**Expertenrunde.** Nicht nur die Muskeln sollen gefordert werden, auch der Kopf. Dafür zuständig sind namhafte Experten auf der Bühne: Am Samstag sind Klaus Robatsch vom Kuratorium für Verkehrssicherheit, Roland Romano von der Radlobby Österreich und der Radbeauftragte des Klimaschutzministeriums, Martin Eder zu Gast. Am Sonntag referieren die Klimaforscherin Helga Kromp-Kolb und der Verkehrsexperte Harald Frey. Alle Experten beantworten auch Fragen aus dem Publikum. Die Bühne selbst ist ein spezielles Lastenfahrrad, das sich binnen weniger Minuten in eine VeloStage verwandelt. Weitere Informationen gibt es bei den zahlreichen Infoständen, etwa von Radland Niederösterreich, Happyland, Heavy Pedals, QWIC, eBIKE now oder Bike Gorillaz.

**Radparade.** Bereits zum dritten Mal lädt die Radlobby Klosterneuburg zur großen Radparade ein. Sie startet am Samstag um 14.30 Uhr. Mit dabei sind Bürgermeister Mag. Stefan Schmuckenschlager sowie Verkehrsstadtrat DI Dr. Johannes Kehrer, beide selbst passionierte Radfahrer. „Es freut mich, dass Gemeinde und Radlobby an einem Strang ziehen und bei dieser Feier alles rund ums Rad in den Mittelpunkt gestellt wird“, so der Bürgermeister.

**Service & Flohmarkt.** Als weiterer Stargast wird Helmi in gewohnter Manier Sicherheitstipps geben und über Vorsichtsmaßnahmen beim Radeln aufklären. Weiters können kleinere Radreparaturen kostenlos durchgeführt und die wichtigsten Kniffe zum selbst Reparieren erlernt werden. Beim Fahrradflohmarkt gibt es Räder zu Schnäppchenpreisen und wahre Schätze aus über 200 Jahren Fahrradgeschichte zu erstehen.

**Live-Musik & E-Bike-Gewinnspiel.** Selbstverständlich wird für das kulinarische Wohl gesorgt – und das umweltschonend mit Mehrwegbechern und -geschirr. Für den musikalischen Ausklang am Samstagabend sorgt die Klosterneuburger Formation Honey Bee. Der Sonntag startet mit einem Frühschoppen, das von der Big Band Jam der Musikschule begleitet wird. Bei der großen Tombola wird unter anderem ein QWIC-E-Bike im Wert von € 2.800 verlost.

„Wir wollen zeigen, dass die Mobilitätswende sehr viel Spaß machen kann, und freuen uns riesig, den Klosterneuburgern am 07. und 08. Mai einen bunten Mix aus Information, Unterhaltung, Test- und Mitmachangeboten bieten zu können“, fasst Werner Palfinger, Sprecher der Radlobby Klosterneuburg, zusammen. **Alle Informationen unter: [www.radfest-klosterneuburg.at](http://www.radfest-klosterneuburg.at)**



**STADT-APOTHEKE**  
  
Albrechtstraße 39  
Tel.: 02243/  
37601  
**KLOSTERNEUBURG**

*Wir sind stets  
um Sie bemüht!*

[www.stadtapoklbg.at](http://www.stadtapoklbg.at)

# Radfahren hält Geist und Körper fit

Der Happyland-Geschäftsführer, eine Lehrerin und ein Pensionist stellten sich in Teil II unseres Schwerpunkts den Fragen der Radlobby Klosterneuburg zu ihren Radfahrgewohnheiten. Sich aktiv zu bewegen und dabei entspannt von A nach B zu kommen ist allen dreien wichtig.



Happyland-Geschäftsführer Mag. Wolfgang Ziegler kommt aus dem Beachvolleysport, wo er als Leistungssportler und auch unternehmerisch mit Beach Volley Wien tätig war. Er beschäftigt sich auch im Freizeitzentrum Happyland mit dem Thema Radfahren. Unter anderem sollen die Zufahrt bzw. der Zugang für Radfahrende und Fußgänger verbessert werden. Im April startet ein E-Bike-Verleih.

## Für welche Wege nutzen Sie Ihr Fahrrad?

Als ich noch in Wien lebte, fuhr ich im Sommer oft mit dem E-Bike in die Arbeit. Seit eineinhalb Jahren wohne ich wieder im Sachsenviertel und nutze das E-Bike in der warmen Jahreszeit fast täglich für meinen Arbeitsweg, im Winter 2020/21 bin ich sogar durchgefahren. In meiner Freizeit steige ich auch gerne auf mein Mountainbike und fahre auf den Leopoldsberg oder Buchberg. Hauptstraßen meide ich.

## Warum fahren Sie Rad?

Beim E-Biken geht es mir vor allem um den Weg, nicht um Sport. Trotzdem ist es eine willkommene Chance für etwas Bewegung und um draußen zu sein – ich sitze ja den ganzen Tag im Büro. Auf meinem Arbeitsweg bin ich mit dem Rad genauso schnell am Ziel wie mit dem Auto.

## Was ist für Sie das Schönste am Radfahren?

Beim Mountainbiken geht es mir um den Spaß an der Bewegung. Ich laufe nicht gerne, aber auf dem Rad kann ich Herz und Kreislauf stärken. Natürlich habe ich auch die Wege von und nach Wien, sowohl in Klosterneuburg als auch entlang von Donau und Donaukanal, als komfortabel und sicher empfunden. Für sehr wichtig erachte ich den respektvollen Umgang aller Verkehrsteilnehmer untereinander, deshalb empfinde ich es als sehr schön, und es kommt oft vor, dass ich immer wieder auch respektvolle Autofahrer treffe, die mir als Radfahrer die Vorfahrt lassen.



Susanne Filippovits ist Lehrerin für Deutsch und Geschichte am Schulschiff „Bertha von Suttner“ in Wien. Sie legt fast alle ihre Wege mit ihrem E-Bike zurück.

## Für welche Wege nutzen Sie Ihr Fahrrad?

Mein E-Bike ist mein Hauptverkehrsmittel, es bringt mich überall hin, privat und beruflich. Ich fahre damit zur Schule und einkaufen, meistens auch im Winter – außer es ist mit Eis oder Schnee auf der Fahrbahn zu rechnen. Im Sommerurlaub nutze ich gerne die Kombination aus E-Bike und Bahn.

## Warum fahren Sie Rad?

Mit einem normalen Rad wäre mir der häufige Gegenwind an der Donau zu anstrengend, mit meinem E-Bike komme ich trotzdem unerschwitzte an. So bewege ich mich ein bisschen, und das Radeln macht meinen Kopf nach einem anstrengenden Arbeitstag wieder frei. Für mich ist das eine sehr entspannende Form etwas zum Klimaschutz beizutragen.

## Was ist für Sie das Schönste am Radfahren?

Es ist viel angenehmer, mit dem Rad unterwegs zu sein, als mit dem Auto. Das Allerschönste ist der Sonnenaufgang an der Donau. Ich freue mich, wenn ich Enten, Schwäne, Kormorane und manchmal auch Graureiher, Biber oder Eichkätzchen auf meinem Arbeitsweg sehe.



DI Roland Himmelbauer studierte Maschinenbau und war bei Siemens Verkehrstechnik (zuvor Simmering-Graz-Pauker AG) in leitender Stellung an der Konstruktion von Schienenfahrzeugen, darunter die Wiener U-Bahn-Garnituren und das Straßenbahnmodell ULF, tätig. Trotz seiner 81 Jahre fährt er gerne mit dem Rad.

#### **Für welche Wege nutzen Sie Ihr Fahrrad?**

Für fast alle Alltagswege zwischen St. Andrä-Wördern und Wien – zum Einkaufen, zum Arzt oder um meine Tochter und meine Enkelkinder zu besuchen. Ich fahre auch über die Leopoldstraße oder die Hundsköhle in die Obere Stadt, nur die Pater Abel-Straße ist mir zu steil. Am liebsten benütze ich Radwege, denn auf der Fahrbahn ist es leider deutlich gefährlicher.

#### **Warum fahren Sie Rad?**

Da habe ich vier Gründe: Das Radfahren ist mein regelmäßiges Fitnessstraining, ich muss keinen Parkplatz suchen, es ist billiger als das Auto und natürlich auch gut für die CO<sub>2</sub>-Bilanz.

#### **Was ist für Sie das Schönste am Radfahren?**

Man ist frei und nicht ins Auto eingesperrt. Ich bin schneller, als zu Fuß, und mit einer angenehmen Geschwindigkeit unterwegs – nicht zu schnell und nicht zu langsam. Und ich bin beim Radfahren an der frischen Luft.

#### **Radfahrer gesucht!**

Wer auch gerne im Alltag mit dem Rad fährt, kann an der Amtsblatt-Serie teilnehmen – bei Interesse einfach E-Mail mit Betreff „Radfahren“ an: [amtsblatt@klosterneuburg.at](mailto:amtsblatt@klosterneuburg.at)



**IMMOBILIENVERWALTUNG  
ING. RUDOLF ZEILNER**

Inhaber  
**CHRISTINE ZEILNER**  
allg. beeid. u. gerichtl. zert.  
Sachverständige

**NEUE ADRESSE**  
1060 Wien, Morizgasse 5/35  
Tel: 01/533 67 22 0  
Fax: 01/533 67 22 19  
e-Mail: [office@ivzeilner.at](mailto:office@ivzeilner.at)  
Web: [www.ivzeilner.at](http://www.ivzeilner.at)

Außenstelle:  
3400 Weidling, Dehmgasse 86  
Tel: 02243/352 55  
Mob: 0664/32 44 999



**i** *Informationen aus dem  
Rathaus Klosterneuburg*

*Informationen aus  
erster Hand*



*[www.klosterneuburg.at](http://www.klosterneuburg.at)*



*Amtsblatt 9x jährlich*



*Instagram*



*Gem2Go Handy-App*



*YouTube*



*twitter*



*E-Mail Newsletter*



*flickr*



## Der Lenz zieht ins Land und damit auch der Frühjahrsmarkt

Buntes Treiben herrscht – mit Vorbehalt der aktuellen Corona-Bestimmungen – am Freitag, 29. April von 07.00 bis 18.00 Uhr beim Frühjahrsmarkt auf dem Rathausplatz. Das breite Spektrum reicht von Bekleidung, Socken, Schuhen, Schmuck, Bett- und Tischwäsche über Haushaltsartikel, Geschirr und Körbe bis hin zu Lebensmitteln (Langos, Süßwaren, Wurst und Speck). Hinweis: An diesem Tag ist auf dem und rund um den Rathausplatz während der gesamten Marktzeit mit Verkehrseinschränkungen zu rechnen. Es gilt ein teilweises Fahrverbot sowie Halte- und Parkverbote. Das Marktamt der Stadtgemeinde Klosterneuburg ersucht, entsprechende Verkehrsschilder und Hinweise zu beachten, um den Aufbau und die Zulieferung zu den Marktständen nicht zu behindern.



## 100 Jahre Niederösterreich

Vor einem Jahrhundert, genau gesagt am 01. Jänner 1922, trat das Trennungsgesetz in Kraft. In jenem Gesetz steht die Trennung von Wien und Niederösterreich-Land festgeschrieben. Ein Anlass, der landesweit und auch in Klosterneuburg gefeiert werden will. Dieses Feiern steht für Begegnung und Vermittlung. Die Regionen und damit verbunden die Kultur und ihre Geschichte werden genauso die Schwerpunkte bilden, wie das Ehrenamt, die Freiwilligkeit und das Miteinander von Familien und Vereinen aller Generationen. Vermittlungsprogramme für verschiedenste Zielgruppen stehen im Mittelpunkt dieser Festivität. Informationen, auch zur Geschichte Niederösterreichs, sind im Internet unter [www.100jahreneoe.at](http://www.100jahreneoe.at) zu finden. **Klosterneuburg feiert 100 Jahre NÖ am 25. & 26. Juni.** Samstag wird ab 13.00 Uhr bei der ISTA mit Wissenschaftsschwerpunkt gefeiert, ab 17.30 Uhr dann auf dem Stiftsplatz. Abends steigt ein Clubbing in der Babenbergerhalle. Am Sonntag beginnt mit der Festmesse im Stift um 11.00 Uhr und anschließendem Frühschoppen ein buntes Programm mit Live-Musik, Trachtenschau, Kinderprogramm u.v.m. Alle Details gibt's rechtzeitig unter [www.klosterneuburg.at](http://www.klosterneuburg.at).

100  
JAHRE  
NIEDERÖSTERREICH

**100 Jahre  
Niederösterreich**  
Wir feiern mit!

**BEZIRKSFEST**  
25. & 26. Juni 2022  
**Klosterneuburg**

[www.100jahreneoe.at](http://www.100jahreneoe.at)

Raiffeisen-Holding  
Niederösterreich-Wien

N

# Die vergessenen Chorfrauen von Klosterneuburg



Wenn von der Gründung des Stiftes Klosterneuburg durch den Babenberger Herzog Leopold III. im Jahr 1133 berichtet wird, fällt ein Detail meist unter den Tisch. Denn im 12. Jahrhundert entstand nicht nur ein Augustiner-Chorherrenstift, sondern diesem war auch ein Frauenkloster angeschlossen. Obwohl zahlreiche Quellen dazu im Archiv und in der Stiftsbibliothek liegen, bleiben seine Gründungsgeschichte und andere Details seiner über 400-jährigen Geschichte seltsam nebulös.

Einiges jedoch ist bekannt: Den Klosterneuburger Chorfrauen stand eine sogenannte Meisterin vor, die Schwestern besaßen und bestellten eigene Weinberge, führten eine Badstube, ein Hospital und eine Schule. Das Kloster war hochangesehen, einige der Chorfrauen stammten aus bedeutenden Familien. Zur Blütezeit des Frauenklosters im 13. Jahrhundert wollten so viele Frauen in den Orden eintreten, dass sogar noch ein zweites Haus, St. Jakob, in der unteren Stadt gegründet wurde. Dieser Andrang ebte gegen Ende des Mittelalters stark ab. 1568 verstarb die letzte verbliebene Chorfrau und das Stift wurde aufgelöst. 1722 wurde schließlich auch die Chorfrauenkirche entweiht, ihr Turm sowie einige der Konventsgebäude wurden abgetragen. Das ehemalige Kirchenschiff steht heute noch auf dem Stiftsplatz und wird vom Weingut des Stiftes als Presshaus verwendet.

Diese Informationen stammen aus unterschiedlichen Quellen: In der Bibliothek sind Bücher erhalten geblieben, welche die Statuten der Chorfrauen enthalten, die das klösterliche Leben regelten. Andere Handschriften enthalten die liturgischen Gesänge, wieder andere Predigten, die vor den Chorfrauen gehalten wurden. Auch

im Archiv finden sich Urkunden beispielsweise über Erbangelegenheiten oder Schenkungen und Rechnungsbücher, in denen die Einnahmen und Ausgaben der Frauengemeinschaft verzeichnet sind.

Diese Quellen werden nun gesucht und aufgearbeitet. In der Stiftsbibliothek Klosterneuburg hat sich im letzten Jahr ein Team aus drei Forschern zusammengefunden, die diese versunkene Institution wieder sichtbar machen wollen. Dafür konnten sie prominente internationale Unterstützung gewinnen: Der Kunsthistoriker Prof. Jeffrey Hamburger der US-amerikanischen Eliteuniversität Harvard, Prof. Eva Schlotheuber, Historikerin an der Universität Düsseldorf und führende Expertin auf dem Gebiet der Frauenklösterforschung, sowie der Germanist und Mittelalterforscher Prof. Stephan Müller von der Universität Wien begleiten das Projekt inhaltlich. Die deutsche Alexander-von-Humboldt-Stiftung finanzierte von März bis Dezember 2021 Vorarbeiten, damit die zahlreichen Quellen des Chorfrauenstiftes gesichtet und einer ersten Einschätzung unterzogen werden konnten.

Vom 24. bis 27. Mai dieses Jahres findet ein hochkarätig besetzter internationaler Workshop unter dem Titel „Die swestern hye zenewburg in dem frawncloster“ im Stift Klosterneuburg statt, bei dem Wissenschaftler unterschiedlicher Disziplinen aus Deutschland, Italien, den USA und Österreich über das vorhandene Material diskutieren werden. Ein Höhepunkt wird dabei der öffentliche Abendvortrag von Prof. Hamburger am 26. Mai sein.

*Dr. Christina Jackel, Stiftsbibliothek*



## Klosterneuburg's Forgotten Canonesses

When recounting the history of the founding of Klosterneuburg Abbey by the Babenberg Duke Leopold III in 1133, one detail tends to be left out. The abbey founded in the 12th century wasn't just a men's Augustinian canon's abbey. There was also a women's abbey attached to it. Although there are numerous sources on it in the Abbey of Klosterneuburg's archives and library, the story of its founding and its 400-year history remains oddly shrouded in mystery.

A few facts have been established: The canonesses of Klosterneuburg were led by an abbess; they owned and cultivated vineyards, ran a bathhouse, a hospital, and a school. The abbey was held in high esteem, and many of the canonesses came from prominent families. During its glory days in the 13th century, the number of women wanting to join was so high that the abbey established a second house, St. Jacob's, in the lower town of Klosterneuburg. However, the rush subsided considerably towards the end of the middle ages. The last remaining canoness died in 1568, and the abbey closed. Finally, in 1722, the canonesses' church was deconsecrated, and its tower and some of the convent's other buildings were demolished. What used to be the church nave still exists on the Stiftsplatz, and the Klosterneuburg Abbey winery now uses it as a press house.

This information comes from various sources: The abbey library still holds books containing the canonesses' statutes, according to which they organized life inside the abbey. There are manuscripts full of liturgical chants;

others include sermons delivered to the canonesses. The archive also revealed documents relating to matters of inheritance or donations, and bookkeeping ledgers documenting the women's income and expenditures.

These sources are now being located and studied. A team of three researchers has been working at the Klosterneuburg Abbey library for the past year to help bring this lost institution to light. They were able to garner high-profile international support: Harvard art historian Prof. Jeffrey Hamburger, Prof. Eva Schlottheuber, who is the leading research expert in the field of women's abbeys and a historian at the University of Düsseldorf, and Prof. Stephan Müller, a specialist in German studies and medievalist from the University of Vienna have all since contributed to the project. The German Alexander von Humboldt Foundation funded the preliminary research from March to December 2021 so that the many sources relating to the women's abbey could be sorted and undergo a preliminary analysis.

From 24-27 May, Klosterneuburg Abbey is hosting a top-tier international workshop entitled "Die swestern hye ze newburg in dem frawncloster". Scholars of various disciplines from Germany, Italy, the United States, and Austria will discuss the existing material. One of the highlights will be Prof. Hamburger's public evening lecture on 26 May.

*Dr. Christina Jackel*

## Headlines

### Revitalizing Klosterneuburg's Cinema: A Labour of Love

It's been a long time since anyone went to the movies at the old Klosterneuburg cinema, and the building has stood unused for a few years. However, the city owns the cinema and is now looking for potential partners willing to develop it for cultural use. (p. 4-5)

### Visit the Medieval Festival on the Stiftsplatz

Come to the Stiftsplatz and partake in all things medieval: shows, live music, games, stalls and more on 14 and 15 May. (p. 20-21)

### Cycling Festival Premieres With Celebrities and Salto Velozedale

For the first time, the cycling lobby and the municipality of Klosterneuburg are organizing a large cycling festival. On 07 and 08 May, visitors of all ages can enjoy various activities at the Rathausplatz. (p. 7)

### Open House Day - Music School Klosterneuburg

The Music School Klosterneuburg opens the doors for potential students on 29 and 30 April (p. 29)

# Abfälle richtig trennen und die Umwelt schonen

Im Frühjahr wurden in den Müllräumen- bzw. -plätzen der Wohnhausanlagen im Gebiet der Stadtgemeinde einheitliche Informationstafeln angebracht. Diese möchten über die richtige Abfallentsorgung aufklären und dienen als übersichtlicher Leitfaden. Über einen QR-Code können weitere Informationen der Stadtgemeinde Klosterneuburg digital abgerufen werden.

## Der Wirtschaftshof bietet zusätzliche Leistungen an:

- Kostenlose Sperrmüllaktion: Zwei mal pro Jahr werden drei sperrige Güter von der Liegenschaft abgeholt. Anmeldung beim Abfalltelefon.
- Kostenlose Windeltonne für Kinder bis zum dritten Lebensjahr sowie Pflegefälle.
- Kostenloser Komposthumus kann in Haushaltsmengen vom Recyclinghof geholt werden.
- Geförderter Häckseldienst bei den Haushalten: Eine halbe Stunde wird übernommen.
- Altautoentsorgungsaktion im März und April statt € 63,95 nur € 33,-.

Informationen: E-Mail [wirtschaftshof@klosterneuburg.at](mailto:wirtschaftshof@klosterneuburg.at), [www.klosterneuburg.at](http://www.klosterneuburg.at); [www.klosterneuburg.umweltverbaende.at](http://www.klosterneuburg.umweltverbaende.at)

## „Taschenbecher“ für Zigarettenstummel

Die Stadtgemeinde stellt kostenlose, sogenannte „Taschenbecher“ zur Entsorgung von Zigarettenstummeln zur Verfügung. Diese liegen in allen Tabak-Trafiken in Klosterneuburg auf. 4,5 Billionen Zigarettenstummel werden jährlich in Österreich weggeworfen. In Städten findet man bis zu 2,7 Millionen Zigarettenstummel pro Quadratkilometer. Achtlos weggeworfene Zigarettenstummel sehen nicht nur unschön aus, sie sind für die Umwelt in hohem Maße schädlich. Ein Zigarettenstummel enthält 4.800 Chemikalien (davon sind 250 giftig und 90 krebserregend). Nutz- und Wildtiere werden dadurch vergiftet, die Bodenorganismen geschädigt. Durch das Regenwasser gelangen die Schadstoffe ins Grundwasser oder in Seen und Flüsse, schädigen die darin lebenden Tiere sowie Pflanzen und landen dadurch sogar in der Nahrungskette.

- Zigarettenfilter enthalten Mikroplastik. Die Stummel sind die am zweithäufigsten weggeworfenen Einwegartikel aus Plastik, noch vor den Plastiksackerln.
- 10 bis 15 Jahre dauert es, bis ein Zigarettenstummel auf natürlichem Weg abgebaut ist. In Salzwasser verrottet er sogar erst nach ca. 100 Jahren.
- Ein Zigarettenstummel pro Liter Wasser reicht aus, um die darin befindlichen Lebewesen zu töten.



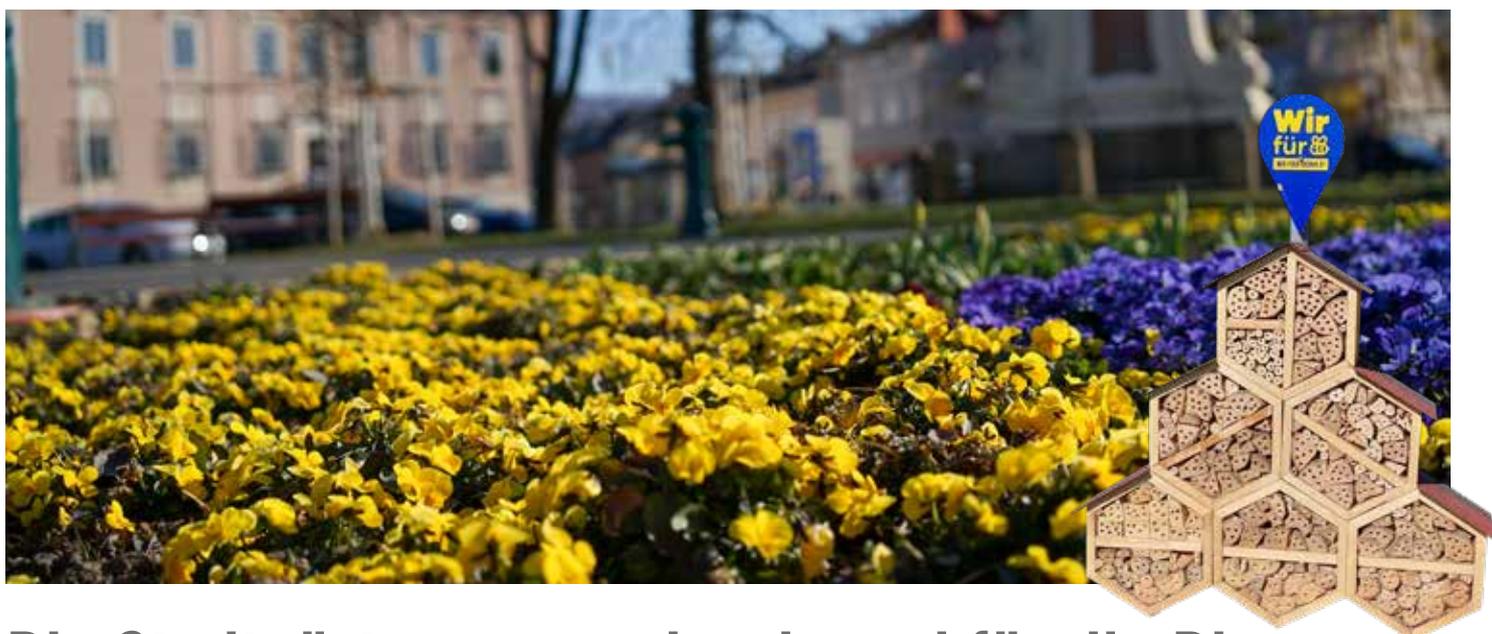
# ABFÄLLE RICHTIG TRENNEN



Abfallbehälter im Müllraum der Wohnhausanlage				Abfallbehälter bei den Sammelinseln	
Restmüll	Bioabfall	Altpapier	PET Flaschen	Dosen	Altglas
Was gehört in die Restmüllsammlung?	Was gehört in die Biomüllsammlung?	Was gehört in die Altpapiersammlung?	Was gehört in die Hohlkörpersammlung?	Was gehört in die Dosensammlung?	Was gehört in die Altglassammlung?
Zum Restmüll gehören nur mehr jene Stoffe, die nicht getrennt gesammelt werden können und „übrig bleiben“ ✓	Eierschalen, Federn, Fallobst, Haare, Holzreste, Gemüse- und Obstreste, Garten- u. Pflanzenabfälle, Kaffeesatz, Teebeutel, Sägespäne, Holzasche, Kleintiermist, Reisig, etc. ✓	Zeitungen, Illustrierte, Werbeprospekte, Kataloge, Hefte, Bücher, Telefonbücher, Papiersäcke ✓	Behälter aus PET für Getränke, Duschgel, Waschmittel, Haushaltsreiniger, Milch- u. Getränkekartons, Spülmittel, Shampoo, TK-Verpackungen <b>Restleert und sauber!</b> ✓	Dosen von Getränken, Speisen, Tiernahrung inkl. Deckel, Verschlüsse, Tuben, Menüschalen aus Metall <b>Restleert und sauber!</b> ✓	Gewürzgläser, Glasflaschen, Glasstoppel, Marmelade- u. Gurkengläser, Parfumflacons, etc. <b>Restleert und sauber!</b> ✓
<b>Kostenlose Windeltonne</b>	<b>Nicht</b> in die Biomüllsammlung:	<b>Nicht</b> in die Altpapiersammlung:	<b>Nicht</b> in die PET-Flaschensammlung:	Was gehört <b>nicht</b> in die Dosensammlung:	Was gehört <b>nicht</b> in die Altglassammlung:
Für Pflegefälle und Kleinkinder bis zum 3. Geburtstag kostenlos. Anforderung der Windeltonne beim Wirtschaftshof.	Gemüseverpackungen, Fleisch und Knochen - gehören in Papier eingewickelt zum Restmüll	Zigarettenstummeln, Pizzakartons, Kohle- und Durchschreibepapier, Fotos, stark verschmutztes Papier, Kartonagen, Milch- und Getränke-Packungen sowie TK-Verpackungen zur PET-Flaschen-Sammlung	Andere Kunststoffabfälle wie: Einweghandschuhe, Spielzeug, Haushaltsgegenstände aus Plastik, Bodenbeläge (z.B. Laminat), Planen, Luftmatratzen, Rohre (z.B. PVC), Schlauchboote, Duschvorhänge, Blumentöpfe, Gartengeräte	Elektro- und Elektronikgeräte, Eisenschrott, Werkzeugteile, Verpackungen mit Restinhalten	Glasprodukte die keine Verpackungen sind wie: Aschenbecher, Bleikristall, Glasgeschirr, Fenster, Spiegel, Drahtglas, Keramik (Steingut, Ton, Porzellan), Beleuchtungskörper
<b>Kostenlose Sperrmüllabholung:</b>					
3 große sperrige Stücke werden 1 x pro Halbjahr vom Wirtschaftshof abgeholt - Anmeldung erforderlich.	Bitte den Bioabfall nicht in Plastiksäcken in die Biotonne werfen!	Kartonagen bitte auf den Recyclinghof bringen.	Bitte alle Plastikflaschen und Getränkekartons flach dücken, Boden umknicken und sauber einwerfen.	Spray- und Lackdosen bitte auf den Recyclinghof bringen.	Weißglas und Buntglas bitte trennen.
<b>Bitte deponieren Sie keine Abfälle neben den Müllbehältern. Sollten die Behälter zu klein sein, kontaktieren Sie bitte Ihre Hausverwaltung.</b>				<b>Plastikflaschen, Dosen und Altglas bitte zu einer der 62 Sammelinseln bringen.</b>	

<b>Recyclinghof (Inkustraße 1-3, Klosterneuburg)</b>	<b>Wichtiger Hinweis: Die Deckel der Mülltonnen müssen am Entleerungstag geschlossen sein!</b>
<b>Öffnungszeiten:</b> Dienstag - Donnerstag: 07:00 - 12:00 u. 13:00 - 15:30 Uhr Freitag: 07:00 - 12:00 Uhr, Samstag: 07:00 - 14:00 Uhr  <b>Annahme nur in Haushaltsmengen von Bewohnern aus dem Gemeindegebiet Klosterneuburg.</b>  <b>Haben Sie Fragen? Wir beraten Sie gerne!</b> Tel.: 02243/444, DW 259 oder 260, Fax: 02243/444, DW 262 Mail: <a href="mailto:wirtschaftshof@klosterneuburg.at">wirtschaftshof@klosterneuburg.at</a> , Web: <a href="http://www.klosterneuburg.at">www.klosterneuburg.at</a>	<b>Übernommen werden:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• 2m<sup>3</sup> pro Tag: Sperrmüll, Altholz, Grünschnitt, Laub, Gras, Metall.</li> <li>• Elektrogeräte, Bildschirme, Akkus, Batterien, Leuchtmittel.</li> <li>• Verpackungen: Kunststoffe, Pet-Flaschen, Dosen, Glas, Kartons, NespressoKapseln, Dokumente: Papier und Hardware</li> <li>• Toner, Druckerpatronen, Papier, Speiseöl, Reifen ohne Felgen (4Stk.), Eternit, XPS-Platten, Steinwolle, Styropor.</li> <li>• Bauschutt: max. 20 Liter</li> </ul> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Problemstoffe: Kunststoffdispersion, Altlacke.</li> <li>• Säuren, Pflanzenschutzmittel, Laugen, Lösemittelgemisch.</li> <li>• Druckgaspatronen, Feuerlöcher, Holz teerölimprägniert, verunreinigte Kraftstoffe, überlagerte Körperpflegemittel, medizinische Abfälle, Laborabfälle.</li> <li>• Öl- Wassergemisch, verunreinigte Kraftstoffe.</li> <li>• Autowracks: Das KFZ muss abgemeldet sein, Kosten € 63,95.</li> </ul>





## Die Stadtgärtner – emsig wie und für die Bienen

Die Frühjahrsarbeiten beinhalten das Schneiden von Bäumen, Stauden, Sträuchern und Hecken. Ebenso müssen Spielplätze, Kindergärten und Schulen kontrolliert und der Fallschutz nachgebessert und gereinigt werden. In Folientunneln werden schon die Pflanzen für den Mai getopft. Die Überprüfung, welche Maßnahmen bezüglich Baumschnitt notwendig sind, erfolgt jährlich über den Baumkataster, in dem mittlerweile mehr als 6.500 Bäume auf öffentlichem Gut verzeichnet sind.

Die Stadt setzt bei ihrer Grünraumgestaltung seit vielen Jahren auf Klima- und Umweltschutz. Es wird gemäß den Richtlinien von „Natur im Garten“ komplett auf Pestizide, chemisch-synthetische Dünger und Torf verzichtet. Mit Insektenhotels, Naschgärten oder Bienenwiesen, die bewusst nur mäßig gemäht werden, fördert Klosterneuburg in allen Katastralgemeinden die Biodiversität. Ohnehin stehen heimische Pflanzen im Vordergrund: Hecken mit Schlehdorn, Hundrose, Weinrose, Purpur-Weide, Holzapfel, Traubenkische und Sal-Weide sowie Obstbäume. Auch die Bienen, Schmetterlinge, Käfer und Vögel profitieren davon.

Die Mitarbeiter des Stadtgartenamts haben in den Wintermonaten mit Hilfe von gespendetem Rohmaterial ein weiteres Insektenhotel angefertigt. Die Aufstellung erfolgte im Park Fellergraben, Ecke Kierlingerstraße in Klosterneuburg. Den Insekten wird damit eine weitere Unterschlupf-, Nist- und Überwinterungshilfe im Stadtgebiet von Klosterneuburg geboten.

### Baumschädlinge adé

Zur Eindämmung und Bekämpfung des Miniermotten- und Eichenprozessionsspinners wird auf über 100 Bäumen in der Stadt im Lauf des Jahres biologisches Pflanzenschutzmittel aufgebracht. Zu Beginn der Vegetationsperiode im Frühling, Ende April, Anfang Mai, werden im Gemeindegebiet Klosterneuburg 122 Rosskastanienbäume mit dem Präparat Neemazal behandelt. Die Miniermotte stellt durch den für Mensch, Biene und Gewässer un-

gefährlichen Stoff aus der Neempflanze ihre Nahrungsaufnahme ein. Zehn Eichen erhalten das Präparat FlorBac mit dem Wirkstoff *Bacillus thuringiensis*, welches wiederum das Wachstum der Raupen des Eichenprozessionsspinners hemmt. Auch dieses Mittel ist für alle anderen Tiere und den Menschen ungefährlich.

Die (Rosskastanien-)Miniermotte gehört zu den Faltern und kommt ursprünglich aus dem Gebiet des Balkans und Griechenland, verbreitete sich in den 1980er Jahren aber rasch und unaufhörlich in ganz Europa. Die Falterart kommt ausschließlich auf der heimischen Weißen Rosskastanie vor, und die Fraßgänge ihrer Larven in den Blättern lassen diese austrocknen und absterben, was die für den Befall typische Braunfärbung und das Welken hervorruft. Der Eichenprozessionsspinner, ebenfalls ein Falter, selbst ist für den Menschen ungefährlich, seine Raupen jedoch sind mit feinen Haaren bedeckt, die vom Wind vertragen werden und Allergien auslösen können.



## Grünraumpaten gesucht

Die Stadtgemeinde sucht Grünraumpaten für öffentliche Grünflächen. Gartenarbeit ist gesund und kann ein guter Ausgleich zur Büroarbeit sein. Wer den öffentlichen Raum mit einem Minigarten vor der Tür verschönern möchte, kann sich beim Wirtschaftshof für eine Grünfläche anmelden. Kontakt: Tel. 02243 / 444 - 259 oder 260.



## Jetzt im Frühling beginnt die Setz- und Brutzeit

Im April heißt es wieder aufpassen im Wald und auf der Wiese, um den Wildtiernachwuchs nicht zu stören. Hasen, Fasane, Rehwild, Vögel und viele andere Tiere bekommen und ziehen in der Frühlingszeit ihre Jungen auf, in der Jägersprache auch Setz- und Brutzeit genannt. Die Jungtiere werden im hohen Gras oder im Gebüsch abgelegt, während die Eltern auf Nahrungssuche gehen. Vögel bauen ihre Nester zu dieser Zeit oft in Hecken und im Unterholz.

Deswegen wird empfohlen, beim Genießen der Frühlingssonne in der freien Natur darauf zu achten, den Wildtiernachwuchs nicht aufzuschrecken. Beim Hundespaziergang, wenn aufgeregt gestöbert wird, der natürlichen und liebsten Beschäftigung unserer vierbeinigen Begleiter, kann es leicht passieren, dass diese Gelege zerstören oder abgelegte Rehkitze aufscheuchen. Auch

beim Rasenmähen, besonders von großen Wiesen, und dem Heckenschneiden ist Vorsicht geboten. Hier vor allem auf Grund der Vogelnester. Sollte doch einmal etwas passieren, die Jungtiere am besten in Ruhe lassen. Wenn das Tier verletzt ist, einen Tierarzt, die Wildtierhilfe oder den zuständigen Jäger kontaktieren. Für jagdbares Wild ist der jeweilige Jäger zuständig. Um Kleintiere nimmt sich die Wildtierhilfe an.

Der Hase, Meister Lampe, und die Ostereier stehen noch dazu schon seit der Zeit der Germanen als Symbol für den Frühling und die Wiedergeburt der Natur, was sich in unseren heutigen Osterbräuchen immer noch im Jahreskreis widerspiegelt. In diesem Sinne kann man mit einfachen Maßnahmen helfen, Wildtierschäden zu verhindern und den Nachwuchs in Flur, Wald und Wiesen in und um die Stadt in dieser sensiblen Zeit zu schützen.



### *Poldi 2.0 zieht im Aupark ein*

Die Laubfroschfigur „Poldi“ am Aupark-Naturerlebnisweg wird erneuert. Kernstück ist der 2005 eröffnete Naturerlebnisweg mit einer drei Meter hohen Lärchenholzfigur eines Laubfrosches, der die Besucher begrüßt. Große und kleine Naturfreunde können auf dem interaktiven Erlebnisweg Tierspuren, Holzarten, Bodenprofile, Tierstimmen und Düfte des Lebensraums an mehreren Stationen mit allen Sinnen erleben und kennenlernen. Der Aupark bildet mit seinen ursprünglichen Furten, die bei ausreichendem Wasserstand zu Biotopen werden, Holzbrücken die sich über die Wasserwege spannen, und den ausladenden Baumkronen des Auwaldes eine grüne Entspannungsoase inmitten von Klosterneuburg. Inzwischen ist Poldi witterungsbedingt in die Jahre gekommen und weist einige morsche Stellen und brüchige Verbindungen auf. Sowohl aus sicherheitstechnischen Gründen, als auch auf Grund der Optik wird der Laubfrosch nun um rund € 10.000,- gegen einen neu angefertigten ausgetauscht.



## Feuerentzündungen verboten

Im gesamten Verwaltungsbezirk Tulln sind das Rauchen sowie jegliches Feuerentzündungen im Wald und in dessen Gefährdungsbereich verboten. Der Gefährdungsbereich ist überall dort gegeben, wo die Bodendecke oder die Windverhältnisse das Übergreifen eines Bodenfeuers oder das Übergreifen eines Feuers durch Funkenflug in den benachbarten Wald begünstigen. Dieses Verbot tritt mit Anschlag an der Amtstafel der Bezirkshauptmannschaft Tulln in Kraft und wird mit Ablauf des 31. Oktober 2022 außer Kraft gesetzt.

Übertretungen dieser Verordnung werden als Verwaltungsübertretungen gemäß § 174 Abs. 1 lit. a Z. 17 des Forstgesetzes 1975 mit einer Geldstrafe bis zu € 7.270,- oder mit Freiheitsstrafe bis zu vier Wochen geahndet.



## Neophyten verdrängen heimische Arten

Der Begriff Neophyten bezeichnet gebietsfremde Pflanzen, die ihren Weg in unsere Vegetation gefunden haben. Problematisch wird es, wenn die Pflanzen durch unkontrollierte Verbreitung die heimischen Arten verdrängen. Kosten für Bekämpfungsmaßnahmen sowie Schäden in Land- und Forstwirtschaft sind enorm. Gesundheitliche Einschränkungen wie Allergien sind ebenfalls nicht zu unterschätzen. So zählt Ragweed zu den stärksten Allergieträgern der Pflanzenwelt und verursacht z.B. Heuschnupfen, Asthma und Kontaktallergien.

Für den Naturschutz in Österreich sind momentan 18 invasive Neophytenarten problematisch, beispielsweise der Götterbaum, der japanische Staudenknöterich, die kanadische Wasserpest, Topinampur, Robinie, das Springkraut und die kanadische oder späte Goldrute. Um eine unkontrollierte Ausbreitung zu verhindern, sollten sie aus dem eigenen Garten ferngehalten werden und durch leichter kontrollierbare heimische Pflanzen (Blutweiderich, Johanniskraut, Becherfarn, etc.) ausgewechselt werden.

Mehr Informationen unter: [www.neophyten.net](http://www.neophyten.net), [www.naturimgarten.at](http://www.naturimgarten.at);



Gärtnerhof  
**Distelfink**  
Regionales Gemüse

**GEMÜSEKISTL**

Komm in den vollen Genuss unserer Gemüsevielfalt mit einem Kistl-Abol!  
Jede Woche frisches Gemüse - bunt gemischt & fein abgestimmt. Direkt vom Feld auf deinen Teller.

Abholstationen in St. Andrä-Wördern, Klosterneuburg und Wien.

**Saisonstart ab Mai**

[www.distelfink.bio](http://www.distelfink.bio)

**JUNGPFLANZENMARKT**  
**ab 15. APRIL**

Wir bieten dir ein großes Sortiment an Jungpflanzen in Bio-Qualität. Bei uns findest du Gemüsepflanzen, Heilkräuter, Blühstauden, Wildpflanzen & Beeren.

<b>Öffnungszeiten:</b> 15. April bis 28. Mai Dienstag: 13h - 18h Freitag: 13h - 18h Samstag: 10h - 16h
--

**AB-HOF - VERKAUF**

Neben unseren Gemüse-Kistln bieten wir unser Frischgemüse regelmäßig auch im Ab-Hof-Verkauf an.

<b>Öffnungszeiten:</b> Mai bis November Jeden Freitag: 13h - 18h
--

**SCHREDENGASSE 31,**  
3423 St. Andrä-Wördern  
Kontakt: [office@distelfink.bio](mailto:office@distelfink.bio)



# Kostenlose Radfahrkurse für Volksschulkinder

Dank Kooperation mit dem Sport- und Freizeitzentrum Happyland, seit über 40 Jahren das sportliche Zentrum von Klosterneuburg, und Österreichs führendem Kinderradhersteller woom, deren Firmensitz in Klosterneuburg liegt, können ab 08. Mai bis 26. Mai kostenlose Radkurse für alle Klassen der 3. und 4. Volksschulstufe in Klosterneuburg auf dem Happyland-Gelände angeboten werden. Das Kursprogramm wird von zertifizierten Trainern der FahrSicherRad-Radfahrschule durchgeführt. Ein Radfahrkurs dauert zwei Stunden und wird von zwei Radfahrlehrern betreut, wie es die Förderrichtlinie des Klimaschutzministeriums (BMK) für das Projekt im Rahmen von klimaaktiv mobil vorsieht. Bis zu 25 Kurse sollen in dieser ersten Ausbaustufe 2022 im Happyland Klosterneuburg stattfinden. Die Kursbuchung erfolgt durch die Volksschulen direkt bei der Radfahrschule FahrSicherRad.

Das Klimaschutzministerium (BMK) setzt neue Impulse, um Radfahren für Kinder attraktiver zu machen und ermöglicht seit 2021 kostenlose Radfahrkurse für Volksschulen. 2021 haben bereits 14.400 Volksschulkinder bundesweit an knapp 800 Radfahrkursen teilgenommen. Maßgebliches Ziel der klimaaktiv mobil Radfahrkurse ist es, Begeisterung für das Radfahren zu vermitteln.



Bürgermeister Mag. Stefan Schmuckenschlager, Geschäftsführer des Happylands Mag. Wolfgang Ziegler, Ella und Florentina (v.l.)

Weiters soll ein Bewusstsein geschaffen werden, dass das Fahrrad ein vollwertiges Verkehrsmittel ist, das gesund, menschenfreundlich und umweltschonend ist.

Die Kurse helfen Volksschulkindern, Sicherheit in der Fahrtechnik zu erlangen, ihre kognitiven Fähigkeiten in Bezug auf die Verkehrsregeln aufzubauen und ihre kooperativen Fähigkeiten mit anderen Verkehrsteilnehmenden zu entwickeln.



## nächster Termin

**Samstag, 07. Mai 2022**



**13:00 bis 17:00**



**im „Aupark“**

die Veranstaltung findet bei jedem Wetter statt

**72 Familien freuen sich auf Ihren Besuch**

weiter Infos unter:

[www.kinderflohmarkt-klosterneuburg.at](http://www.kinderflohmarkt-klosterneuburg.at)

Find us on  



## Dritter Platz für den Nachwuchs

Bei der U13 Tischtennis Meisterschaft in Wiener Neudorf gelang es der Jugendmannschaft des ASV Klosterneuburg Tischtennis, den dritten Platz am Stockerl zu erreichen. Die vier Nachwuchssportler Kai Elias Dellas, Anton Asamer, Lucas Menner und Moritz Lind (Bild, v.l.) lieferten in Einzel- und Doppelmatches eine souveräne Leistung ab, obwohl drei der vier Spieler ihr Meisterschaftsdebüt bei diesem Turnier absolvierten.

„Dieser U13 Turniertag war für fast das gesamte Team eine Premiere. Die Leistung aller Spieler war sehr stark. Wie selbstverständlich die Jungs gegen Ältere und bereits deutlich Stärkere gekämpft haben, war einfach beeindruckend!“ resümierte Obmann und Jugendtrainer Fabrizian Pokorny den Turniertag. Info: [www.asvk-tt.at](http://www.asvk-tt.at)



## Das Strandbad wird immer schöner

*Es dauert nicht mehr lange und die Badesaison wird mit 01. Mai eröffnet. Die Bauarbeiten an der Neugestaltung der Terrasse im Strandbad gehen planmäßig voran und das Projekt steht kurz vor der Finalisierung.*

Die Bäume sind gepflanzt, der Rollrasen verlegt und die Staudenbeete werden bereits angelegt. Auf dem Foto sieht man die Fundamente, welche für die Entspannungs- und Verweilzonen angelegt wurden. Die Sitzplattformen aus Holz stehen schon bereit und warten auf ihren Einsatz. Die Fassadenmalerei, die Anlage der Kieswege sowie die Pflasterarbeiten sind weitgehend abgeschlossen. Auch die Markisen sind schon installiert und werden im Sommer die Terrasse beschatten.

Der ursprüngliche Bau des Gastronomiebereichs im Strandbad Klosterneuburg stammt aus den 1960er Jahren. 2010 erfolgte eine Sanierung. Es handelt sich um ein traditionsreiches Bad, dessen Geschichte bis ins Jahr 1878 zurückreicht und das den Ruf Klosterneuburgs als legendären Ort der Sommerfrische mitbegründet hat.

Die gesetzten Ziele sind erreicht, nämlich Barrierefreiheit, die Rettung historischer Details und die Herstellung des ursprünglichen Farbkonzepts, aber auch die Vergrößerung der Terrassenflächen sowie bessere Ausnutzung des Platzangebots. Zusätzliche Bäume sorgen für Schatten, Sitzsteine und -plattformen bieten attraktive, naturnahe Plätze zum Verweilen. Die neue Terrasse schafft auch einen offeneren, moderneren Übergang zum eigentlichen Badebereich mit Becken und Altarm. Das Architekturbüro

syntax architektur ist mit der Planung und der Beaufsichtigung der Durchführung beauftragt.

### Weitere Informationen zum Strandbad:

[www.klosterneuburg.at](http://www.klosterneuburg.at) > Sport&Freizeit > Strandbad  
[www.syntax-architektur.at](http://www.syntax-architektur.at)



Mag. Theodor Haberhauer  
Systemischer Psychotherapeut

Praxis für Einzel-, Paar- und  
Familientherapie

Embelgasse 54/12, 1050 Wien  
Heuweg 6, 3420 Klosterneuburg  
+43 699 11063528  
[office@praxis-haberhauer.com](mailto:office@praxis-haberhauer.com)  
[www.praxis-haberhauer.com](http://www.praxis-haberhauer.com)



## Gaukeley und Feierey auf dem Stiftsplatz

Am 14. und 15. Mai verleihen Themen-Verkaufsstände, verschiedene Darbietungen und musikalische Klänge dem Stiftsplatz ein mittelalterliches Erscheinungsbild. Es erwartet die Besucher allerlei Unterhaltsames wie Fechtvorführungen, Gaukeley, Zauberey, Puppenspiel, begeisternde Musikdarbietungen und ein abwechslungsreiches Kinderprogramm.

Die Veranstaltungsreihe „Stift und Stadt feiern!“ findet am 14. und 15. Mai auf dem Gelände des Stifts Klosterneuburg ihre Fortsetzung. Nach dem großen Erfolg 2019 präsentiert sich die Veranstaltung erneut im mittelalterlichen Kostüm.

Die Gäste haben auch heuer wieder die Gelegenheit, eine Zeitreise zu erleben, die Jedem die Möglichkeit gibt, in eine Gewandung zu schlüpfen, oder aber die Veranstaltung aus der Sicht des Besuchers zu erleben. Mittelalterliche Fechtvorführungen der Gruppe

Dreynschlag, Gaukeley mit Halibux, Zauberey mit Solaris und ein Puppenspiel mit dem Theater Vagant unterhalten die Besucher ebenso wie Musikdarbietungen von Beilstein aus dem Keltenkalk, Amarok Avari, den feigen Knechten, Musica Salamanda sowie Perinhard der Bärenkühne & Hellemuath der Pfiffige. Die abendliche Feuershow mit Daidalos am Samstag stellt einen zündenden Höhepunkt dar, auf den sich die Besucher freuen können. Mittelalterliche Führungen durch die Obere Stadt und Mittelaltervorträge locken ebenso die Gäste wie die neu angebotene Kräuterführung und die Märchenstunde mit dem Herold.

Auch Lagergruppen werden ihre Zelte aufschlagen und Einblicke in das mittelalterliche Leben geben. Handwerker wie Schmied oder Tischler zeigen ihre authentischen Werkstätten und Arbeitsmethoden. Gegenüber 2019 wurde das Angebot an Speis und Trank, aber auch an Marktständen erweitert. Der Duft von





## Stift und Stadt feiern: Mittelalterfest

14. & 15. Mai, Stift Klosterneuburg, Stiftsplatz

Die Klosterpforten sind geöffnet: Samstag 10.00 bis 22.00 Uhr;  
Sonntag 10.00 bis 18.00 Uhr

Auszug aus dem Programm: Fechtvorführungen, Gaukelei, Musik, Feuershow, Kinderprogramm mit Stationenpass, Puppentheater, Zaubershow, Familienführung im Stift, Kulinarische Köstlichkeiten, themenbezogene Marktstände und vieles mehr.

Bitte die zu dem Zeitpunkt der Veranstaltung gültigen COVID-19 Maßnahmen beachten.

Informationen unter [www.klosterneuburg.at](http://www.klosterneuburg.at) – Veranstaltungen  
oder [www.stift-klosterneuburg.at/event/mittelalterfest](http://www.stift-klosterneuburg.at/event/mittelalterfest)

gegrilltem Fleisch, verschiedenen Eintöpfen, frisch gebrannten Mandeln, Baumkuchen und vielen anderen Leckerbissen wird in der Luft liegen und zu Einkehr und zum Verweilen einladen. Zum Befeuchten der Kehle steht so manch kühler Trunk zur Verfügung. Keltenbier, Met, verschiedene Weine und Obstsäfte sind nur ein Teil des Angebots. Durch das bunte Marktgeschehen schlendern oder sich mit dem Thema entsprechenden Produkten, darunter Naturkosmetik, handgefertigter Schmuck bis hin zu Honigprodukten und Lederwaren, ausstatten – zwei unvergessliche Tage sind garantiert. Auch die jüngsten Gäste kommen nicht zu kurz. Mit dem Stationenpass geht es auf ins Abenteuer. Auf die kleinen Ritter und Burgfräulein wartet ein eigener Marktstand, um sich zu rüsten oder zu kleiden. Lanzenstechen, einen Geldbeutel basteln, Bogenschießen, Steckenpferde gestalten oder Armbrustschießen können erprobt werden. Geschickte können versuchen, des Drachen Schatz von der Drachenkugelbahn zu stehlen. Für kreative

Köpfe bieten sich im kunSTRAUMstift die unterschiedlichsten Möglichkeiten. Zeitlose Erinnerungen an das Mittelalterfest 2022 kann man in der Porträtwerkstätte beim Ritterschlag anfertigen. Hat man sämtliche Herausforderungen des Stationenpasses gemeistert, erhält man zum krönenden Abschluss den Ritterschlag. Das Puppentheater im Binderstadl bietet märchenhafte Unterhaltung für Groß und Klein ein.

Kulturbegeisterte können das Stift Klosterneuburg erforschen, an einer Familienführung entlang der mittelalterlichen Spuren im Stift teilnehmen, die Obere Stadt bei einer historischen Stadtführung erkunden oder sich bei einer Kräuterführung in die Geheimnisse mittelalterlicher Kräuterkunde einweihen lassen. Das Mittelalterfest bietet die Möglichkeit, dem Alltag zu entfliehen und auf Zeitreise zu gehen. Wer wollte schließlich nicht schon einmal edler Ritter oder durchlauchtes Burgfräulein sein?





## Tipps für mentale Gesundheit

Nach dem Motto „Nobody is perfect“ hilft es, seine Schwächen zu akzeptieren und Signale des Körpers wahrzunehmen und danach zu entscheiden. Ein gutes Gespräch mit einem Freund wirkt oft Wunder. So kann man die Sorgen teilen und die Freude verdoppeln. Mit Freunden in Kontakt zu bleiben und gemeinsame schöne Erinnerungen zu schaffen, sowie Teil einer Gemeinschaft zu sein, erzeugt ein zufriedenstellendes Zusammengehörigkeitsgefühl.

Bewegung ist Grundlage für das körperliche und mentale Wohlbefinden. Im Zuge eines stressigen Arbeitsalltags leiden viele unter Bewegungsmangel. Bewegung ist zudem wichtig für den Stoffwechsel. Allerdings sind bewusste Entspannung und guter Schlaf hierbei ebenso notwendig für die Gesundheit. Neues lernen, neue Impulse heben das Selbstwertgefühl und führen zu Weiterentwicklung und zu frischer Motivation. Aus Fehlern lernt man. Einen guten Ausgleich zum Alltagsstress schafft zudem kreatives Gestalten, ohne dass man es zur Meisterhaftigkeit bringen muss. Wichtig ist, seine Emotionen auszudrücken und Freude zu empfinden. Mehr unter [www.noetutgut.at](http://www.noetutgut.at).

## Ukrainische Wareniki

**Zutaten:** 4-6 Kartoffeln, Salz und Pfeffer nach belieben, 1 Zwiebel, 1 EL Öl, **Teig:** 550-600 g Mehl, 200 ml Wasser, 1 Brise Salz, 1 Ei

Die geschälten Kartoffeln in Salzwasser kochen. Danach abgießen und die Kartoffeln mit einem Kartoffelstampfer zu einem Püree zerdrücken. Die Zwiebel schälen, fein hacken und im erhitzten Öl ca. 5-6 Minuten bräunen. Dann zum Kartoffelpüree hinzufügen und gut durchrühren.

Für den Teig 1/3 des Mehls mit einem Ei in eine große Schüssel geben und mit dem warmen Wasser mit Salz verrühren. Das restliche Mehl nach und nach dazufügen. Den Teig solange kneten, bis er nicht mehr an den Händen klebt und er schön geschmeidig ist. Danach ca. 15 Minuten ruhen lassen.



## Tagesklinik renoviert

Die chirurgische Tagesklinik des LK Klosterneuburg wurde renoviert, hell und modern erstrahlt sie in neuer Frische. Das Leistungsspektrum der Tagesklinik umfasst nach wie vor chirurgische und unfallchirurgische Eingriffe sowie augenärztliche Operationen.

Dr. Herbert Huscsava berichtet über die bestehenden Angebote sowie seine Ideen zur Weiterentwicklung der Tagesklinik: „Derzeit stehen besonders häufig Operationen am Knie und an der Schulter sowie handchirurgische Eingriffe auf dem unfallchirurgischen Operationsprogramm. Die Kollegen und Kolleginnen der allgemeinen Chirurgie behandeln Krampfadern, Leisten- und Nabelbrüche sowie größere Hautveränderungen, die unter Umständen mit einer Lappenplastik versorgt werden müssen.“



Wareniki: Den Teig auf einer bemehlten Arbeitsfläche dünn ausrollen und mit einem Glas (ca. 6-8 cm Durchmesser) Teigfladen ausstechen. Je 1-1,5 TL Kartoffelpüree auf die Teigfladen geben, zusammenklappen und die Ränder mit den Fingern fest zusammendrücken. Die Wareniki vorsichtig in einem großen Topf mit heißem, gesalzenem Wasser erneut aufkochen. Vorsichtig umrühren, damit sie nicht aneinander kleben. Ca. 4-5 Minuten kochen lassen. Die fertigen Wareniki mit einer Schaumkelle herausnehmen und auf einem Teller anrichten. Dazu in Salo (Rückenspeck) gebratene Zwiebel reichen. Wareniki werden in der Ukraine mit verschiedenen Füllungen zubereitet, z.B. mit Sauerkraut, Pilzen, Topfen oder auch Kirschen.



# ANGEBOTE DER VHS URANIA KLOSTERNEUBURG

## KURSE SOMMERSEMESTER 2022

### **6/16 Naturzeiten für Familien, Sonntag, 15. Mai von 09.30 bis 13.30 Uhr**

Mit Becherlupen und anderem Outdoormaterial erkunden wir den Auwald und den großen Strom – die Donau. Wir beobachten Tiere und Pflanzen, ertasten Baumrinden und Moos, erlauschen Vögel und raschelnde Blätter, riechen Düfte am Boden und in der Luft und suchen nach Spuren von Specht und Biber.

**Treffpunkt:** 09.30 Uhr Bahnhof Kritzensdorf; Exkursionsleiterinnen: Zsófi Schmitz (Naturvermittlerin & Wildtierökologin), Emil Benesch (Ökopädagoge & Landschaftsplaner); **Preis:** 4 Stunden Naturerleben für Familien, € 20,- pro Kind, € 29,- pro Erwachsenen (10% Familienrabatt); **Anmeldung:** vhs@klosterneuburg.at (Ause, Wasser und wetterentsprechende Kleidung)

## FÜHRUNGEN

### **Hintergründiges zum „Historienpfad Obere Stadt“ mit Mag. Wolfgang Bäck, Leiter des Stadtarchivs**

Geschichte und „Geschichten“ zur Oberen Stadt. Hintergrundinformationen zur Stadtentwicklung, Architektur, Persönlichkeiten, etc. Anmeldung unter Tel. 02243 / 444 - 473 oder online unter [www.klosterneuburg.at/vhs](http://www.klosterneuburg.at/vhs) erforderlich.

**Di., 26. April, 17.00 Uhr, Treffpunkt: vor dem Rathaus, Kostenbeitrag: € 7,-**

### **Bibliotheksführung im Stift Klosterneuburg mit Dr.in Christina Jackel**

Die Stiftsbibliothek Klosterneuburg besitzt mehr als 275.000 Bände und eine mittelalterlichen Bibliothek mit 1250 Handschriften und 860 Inkunabeln (Drucke bis 1500). In der Führung durch die historische Bibliothek werden neue Sichtweisen auf alte Bücher und aktuelle Forschungsinitiativen vorgestellt. Anmeldung unter Tel. 02243 / 444 - 473 oder online unter [www.klosterneuburg.at/vhs](http://www.klosterneuburg.at/vhs) erforderlich.

**Mi., 27. April, 16.00 Uhr, Treffpunkt: Stift Klosterneuburg, Stiftsplatz 1, Portier  
Kostenbeitrag: € 7,-**

### **Hintergründiges zum „Historienpfad Untere Stadt“ mit Mag. Wolfgang Bäck, Leiter des Stadtarchivs**

Geschichte und „Geschichten“ zur Unteren Stadt. Hintergrundinformationen zur Stadtentwicklung, zur Architektur, und zu Persönlichkeiten. Anmeldung unter Tel. 02243 / 444 - 473 oder online unter [www.klosterneuburg.at/vhs](http://www.klosterneuburg.at/vhs) erforderlich.

**Di., 10. Mai, 17.00 Uhr, Treffpunkt: Niedermarkt vor Cafe Veit, Kostenbeitrag: € 7,-**

## VORTRÄGE:

**Beginn aller Vorträge – wenn nicht anders angegeben – um 18.30 Uhr,  
Eintrittsgebühr: Erwachsene € 7,-**

**a) In der Babenbergerhalle - Göppinger Stüberl, Nebeneingang: Rathausplatz 25  
25. April, Mag. Manuel Kreiner, „Faszination jüngstes Gericht“ – Darstellungen vom Ende der Welt in der Kunst vor und bei Hieronymus Bosch**

**02. Mai, MMag. Wolfgang Chrisrian Huber, „Erfurt“ – ein Zentrum gotischer Kunst in Deutschland**

**16. Mai, Franz Stagl, „Rumänien: Moldauklöster und Siebenbürgen“ – ein beeindruckender Wechsel von Farben der Landschaft sowie Epochen der Baustile**

### **b) Weidling Ortszentrum, Schredtgasse 1**

**21. April, Christian Dotti, „Der Vinschgau / Südtirol“ – Jahrhunderte alte Kultur und wundervolle Landschaft zwischen Reschenpass und Meran**

**19. Mai, Wolfgang Lirsch, „Bali“ – Land der Götter und Dämonen, wo Religion das Leben der Menschen von der Wiege bis zur Bahre prägt**

## FILMVORFÜHRUNGEN VON ERICH SCHMID

### **Ortszentrum Weidling**

#### **28. April, 18.30 Uhr, Sizilien (63 min, HD Format)**

Griechen, Römer, Normannen und Stauer prägten diese einzigartige Insel und hinterließen zahlreiche Bauten. Den Abschluss bildet ein Besuch in einem typisch sizilianischen Puppentheater.

### **Babenbergerhalle Nebeneingang (Seitenfoyer)**

#### **09. Mai, 18.30 Uhr, Prominenz im Salzkammergut (60 min, HD Format)**

Das Salzkammergut zählt zu den beliebtesten Urlaubsdestinationen in Österreich. Dieser Reisedokumentarfilm entdeckt auf den Spuren prominenter Urlaubsgäste (von Attersee bis Zuckmayer) den Zauber der alten Sommerfrische wieder.

## FAHRTEN

### **21. Mai, Romantik-Theater Hadres – „Karneval in Venedig“**

Kulturnachmittag mit einem symphonischen Konzert, danach entführen Sie bekannte Operettenstars in die Lagunenstadt mit der Operette „Karneval in Venedig“. Begrüßung mit einem fürstlichen Sekt-Bier-Empfang mit musikalischer Darbietung, später 3-Gänge-Menü mit Musikuntermalung. Verabschiedung um ca. 17.00 mit einer Flasche GOLDMEDAILLIENWEIN als Geschenk! Pauschalpreis inklusive Essen, exklusive Getränke € 138,-; Anmeldeschluss 30. April, Abfahrt (Niedermarkt) 09.00 Uhr

### **Weitere Fahrten und Ausflüge:**

- **08. Juni**, Spargelesen im Marchfelderhof und Besuch der NÖ Landesausstellung
- **21. Juli**, Seefestspiele Mörbisch „THE KING AND I“
- **11. August**, Steinbruch St. Margareten „NABUCCO“ von Giuseppe Verdi

### **Rasche Anmeldungen erforderlich!**

Informationsblattanforderung unter E-Mail an: [vhs@klosterneuburg.at](mailto:vhs@klosterneuburg.at)  
Info und Anmeldung: E-Mail [eckl.klosterneuburg@aon.at](mailto:eckl.klosterneuburg@aon.at), Tel. 0676/938 96 69

**Kursvorschau für die Sommermonate:** Deutsch Intensivkurse für je 4 Wochen im Juli und August. Kurse für Anfänger (mit Vorkenntnissen) und Fortgeschrittene: Grammatik, flüssiges Sprechen, Wortschatz vergrößern, auf Wunsch Vorbereitung auf ÖSD/ÖIF Prüfungen. Mit Andrea Böker BA, Mag. Barbara Purth-Strzalka, Mag. Brigitte Vieira. **Anmeldung und Aufnahme in die Warteliste ab sofort möglich.**

## Lehrstellenangebote auf [www.jcard.at](http://www.jcard.at)



Du bist gerade im Begriff, deine Schulausbildung abzuschließen und bist noch auf der Suche nach einer Lehrstelle? Kein Problem – auf [www.jcard.at](http://www.jcard.at) findest du im Bereich „Jobs“ alle (!) brandaktuellen Lehrstellenangebote in Klosterneuburg. Der Facharbeitermangel in Österreich ist ja mittlerweile schon allseits bekannt, vielleicht kannst du mit einer Lehre in einem der vielen tollen Klosterneuburger Betrieben deine berufliche Karriere hier beginnen! Daher: schon jetzt umschauen, dann hast Du die Nase vorn.

Also: einfach reinschauen in die Jobbörse auf [www.jcard.at](http://www.jcard.at), inspirieren lassen, aussuchen, bewerben und mit viel Selbstvertrauen zum Bewerbungsgespräch gehen. Das jCard Team wünscht dir für deine Bewerbung alles Gute!

## „Best of Rock“ – Aufruf an Klosterneuburger Jugendbands



Du spielst in einer Band, ihr hattet aber noch keine Auftrittsmöglichkeiten? Die Serie der „Best of Rock“-Konzerte im Kellerthater Wilheringerhof kann nach der Corona Pandemie wieder starten! Legendäre Konzerte der Bands „Versefall“, „Decline“, „The Wheels“ und „Crimson Lake“ sind vielleicht noch in Erinnerung. Wenn du mit deiner Band in Klosterneuburg auftreten möchtest, melde dich! Das jCard Team organisiert mit euch zum nächstmöglichen Termin eine Auftrittsmöglichkeit samt Bühne, Werbung u.v.m.!

Wie funktioniert das: ganz einfach, wenn das Durchschnittsalter eurer Band unter 20 Jahren liegt und mindestens 50 Prozent der Bandmitglieder in Klosterneuburg wohnen, meldet euch beim Jugendreferat der Stadtgemeinde, Rathausplatz 25. Informationen und Details unter Tel. 02243 / 444 - 222 sowie über E-Mail an [jugendreferat@klosterneuburg.at](mailto:jugendreferat@klosterneuburg.at)!

## Get in Touch:

Du hast noch keine jCard? Kein Problem, einfach ins jCard Office kommen, oder online auf [www.jcard.at](http://www.jcard.at) deine jCard beantragen.

Kontakt: [jcard@klosterneuburg.at](mailto:jcard@klosterneuburg.at), Tel. 02243/444/222

jCard Office: Rathausplatz 25 (Nebeneingang der Babenbergerhalle).

# Robert Steiner moderiert „La Boheme“ für Kinder



Die Vorstellung für Kinder der operklosterneuburg ist ein Herzensprojekt des Festivals. Als eines der ersten Festivals in Österreich überhaupt hat Klosterneuburg eine Kindervorstellung der jeweiligen Hauptproduktion für Kinder präsentiert. Dass das ganz junge Publikum dem Festival dabei besonders am Herzen liegt, zeigt sich auch in der Tatsache, dass die kindgerecht gestalteten Aufführungen stets mit vollem Orchester und den ersten Solisten, die auch die regulären Vorstellungen singen, gespielt und gesungen werden. Damit konnte sich die operklosterneuburg nicht nur in die Herzen des ganz jungen Publikums spielen, es gibt bereits zahlreiche Erwachsene, die die meist von Andy Halwaxx moderierten Vorstellungen begeistert besuchen.

Heuer wird „La Boheme“ von Giacomo Puccini in einer eigens für Kinder erarbeiteten und gekürzten Fassung verständlich vermittelt. Ein für Klosterneuburg neuer, aber vor allem den Kindern und deren Eltern bestens bekannter und äußerst beliebter Moderator wird das berühmte Werk Giacomo Puccinis vorstellen und verständlich vermitteln: Robert Steiner.

Selbstverständlich lässt Moderator Andy Halwaxx, der aus terminlichen Gründen heuer nicht persönlich dabei sein kann, sein Lieblingsfestival, die operklosterneuburg, nicht im Stich und schreibt die Kinderfassung für diesen speziellen Abend.

Nach der Vorstellung können die Kinder die Opernstars bei einer Autogrammstunde auch persönlich kennenlernen.

**„La Boheme“ für Kinder: 24. Juli ab 18.00 Uhr**

**Tickets: Kinder: € 25, € 22, € 16 Erwachsene: € 32, € 27, € 19**

**„La Boheme“ im Kaiserhof**

Das Leben der vier Bohemiens Rodolfo, Marcello, Schaunard und Colline von Puccini – teils autobiografisch, seine Erfahrungen als Student verarbeitend – schonungslos und mitfühlend erzählt, eine Geschichte zwischen Mut und Verzweiflung, Liebe und Eifersucht, Krankheit und Tod.

Die bewegende Geschichte der todkranken Mimi und des jungen Dichters Rodolfo, die lodernde Leidenschaft Marcellos zu seiner Musetta. In der unvergleichlichen, hochromantischen Vertonung von Puccini im Kaiserhof des Stiftes Klosterneuburg.

Wie immer gibt es bei der operklosterneuburg junge Sängereinsteiger zu machen: Die Mimi wird von der blutjungen Litauischen Sopranistin Kamilė Bontė gesungen, Musetta wird vom ungarischen Shooting-Star Aleksandra Szmyd gegeben. Als Rodolfo debütiert der junge Österreichische Tenor Clemens Kerschbaumer, der seine ersten Karriereschritte als Sänger im Chor der operklosterneuburg gesetzt hat. Ein Wiedersehen gibt es auch mit Thomas Weinhappel als Marcello, der bereits in Rigoletto im Kaiserhof auf der Bühne stand, ebenso wie mit Marc Olivier Oetterli in den Rollen Benoit und Alcindoro, dessen köstliche Interpretation des Dulcamara neben anderen Rollen in Klosterneuburg noch bestens in Erinnerung ist.

Christoph Campestrini wird die Beethoven Philharmonie leiten, die Inszenierung besorgt Francois de Carpentries. Karine van Hercke gestaltet die Kostüme und Hans Kudlich wird wieder eine eindrucksvolle Bühne in den Kaiserhof stellen.

## Tickets und Informationen:

**Kulturamt, Babenbergerhalle Klosterneuburg**

Rathausplatz 25, 3400 Klosterneuburg

Geöffnet: Mo-Fr 07.30-12.00 Uhr, Mo-Do 12.30-15.30 Uhr

Tel. 02243 / 444 - 424 oder 425

Infos: E-Mail [karten@operklosterneuburg.at](mailto:karten@operklosterneuburg.at)

Onlinebestellung: [www.operklosterneuburg.at](http://www.operklosterneuburg.at)

(Tickets/Online)

## Eventjet

<https://shop.eventjet.at/klosterneuburg>

im Bereich operklosterneuburg 2022

## Ticketpreise (Euro)

Erwachsene 79, 73, 67, 61, 55, 45

Ermäßigt\* 77, 71, 65, 59, 53, 43

\*Kinder, Studenten bis 26.J., Senioren

## Ermäßigungen nur im Vorverkauf!

Ö1-Club 10 Prozent auf bis zu 2 Vollpreiskarten!

Verschiedene Ermäßigungen sind nicht kombinierbar!

## Kulturveranstaltungen



Freitag, 22. April, 20.00 Uhr  
Kellertheater Wilheringerhof

**Mike Supancic**  
„Grand Hotel“

Im Grand-Hotel Supancic packt die einzigartige Belegschaft ihre geheimsten Erinnerungen über Alpha und Omega Promis sowie Menschen am Rande des Nervenzusammenbruchs aus. Im Grand-Hotel Supancic wurde Bob Dylan nicht zum ersten Mal zum Trickbetrüger, hier logierte der allernetteste Gangsta-Rapper und es entstanden die glaubwürdigsten Verschwörungstheorien seit der Kinderinsel von Hillary Clinton. So mancher Leiharbeiter sang seinen Blues und Aluhutträger dienten als Blitzableiter. Einchecken im Grand Hotel Supancic. Karten zu € 21,-/20,-, ermäßigt € 20,-/19,-



Samstag, 23. April, 20.00 Uhr  
Kellertheater Wilheringerhof

**Reinhard Nowak**  
„Endlich!“

Na endlich! Endlich Schule aus und Ferien! Endlich erwachsen und endlich in eine eigene Wohnung ziehen. Endlich die erste Freundin, erster Kuss und zum ersten Mal endlich Sex. Ach wie war das alles schön, doch heute quälen uns andere Fragen.... Wann wird es endlich wieder richtig Sommer? Wieso ist Brad Pitt noch immer nicht blond und wann gibt's endlich eine Antifettimpfung? Wann gibt mir meine Frau endlich einmal recht? Ist es doch gut, dass das Leben endlich ist, wo doch so viele unendlich dumm sind? Zu sehen live hier. Endlich! Karten zu € 22,-/21,-, ermäßigt € 21,-/20,-



Mittwoch, 27. April, 20.00 Uhr  
Babenbergerhalle

**Tricky Niki** – „NIKIpedia – Wenn das die Omi wüsste“

Tricky Niki möchte die Welt mit seinen Kabarett-Zaubershow-Bauchredner-Programmen erheitern. Es passieren schon komische Dinge in dieser Welt: Da gibt es einen Vampir, der kein Blut sehen kann. Eine Ausbildung zum Jedi geht mächtig daneben. Ein heißblütiger Drache fängt plötzlich selbst Feuer. Topflappen sorgen für ein kleines Wunder. Und was hat das alles mit Nikis Omi zu tun? Ja, es ist schon eine wundersame Welt voller Mysterien und schräger Pointen, in die Multitalent Tricky Niki das Publikum diesmal mitnimmt: Seine eigene!  
Karten zu € 32,-/28,-/25,-



Dienstag, 10. Mai, 19.30 Uhr  
Augustinussaal

**Aron Quartett**  
„Von Wien nach Moskau“

Das 1998 von Ludwig Müller, Barna Kobori, Georg Hamann und Christophe Pantillon gegründete Aron Quartett wurde von den Mitgliedern des Alban Berg Quartetts sowie von Ernst Kovacic entscheidend geprägt. Seit dem Gründungsjahr konzertiert das Quartett international höchst erfolgreich und spielte u.a. mit Künstlern wie Oleg Maisenberg, Philippe Entremont oder Elisabeth Leonskaja. In Klosterneuburg steht Joseph Haydns „Kaiserquartett“, Alexander Borodins Streichquartett Nr. 2 und Ludwig v. Beethovens „Rasumovskyquartett“ Nr. 3 auf dem Programm. Karten zu € 29,-, ermäßigt € 27,-



Freitag, 13. Mai, 20.00 Uhr  
Babenbergerhalle

**Gery Seidl**  
„HOCHTIEF“

Hoch und Tief – lasst uns surfen auf den Wellen des Lebens! Steckt doch in jedem von uns ein tapferer kleiner Don Quijote, der mit dem Rasierbecken am Kopf mutig die Alltagsarena betritt. Nur sind unsere Windmühlen längst digitalisiert. Und abends, wenn wir erschöpft in die Federn sinken, kauen wir nach dem Gutenachtgebet noch die To-Do-Listen für den nächsten Tag durch. Nie is nix. Doch Hoch und Tief ist immer nur der Blickwinkel, denn bei allem Laufen zählen am Ende des Lebens nur die Momente, in denen wir glücklich sind. So danke ich für mein halbvolles Glas. Prost. Karten zu € 30,-/26,-/22,-



Samstag, 14. Mai, 18.00 Uhr  
Babenbergerhalle

**Stadtkapelle (Ersatztermin)**  
„HEROES – Das Comeback Konzert“

Die Stadtkapelle Klosterneuburg spielt unter der Leitung von Kapellmeister Luca Pelanda ein Konzert unter dem Motto „Heroes“: die Helden unserer Zeit. Es gibt viele Helden, etwa ein typischer Superheld oder die unzähligen Helden aller Berufsgruppen, die uns heil durch die Pandemie gebracht haben. Die Musikhelden der Stadtkapelle Klosterneuburg führen durch ein abwechslungsreiches Programm, welches alle ausgefallenen Konzerte vereinen soll: Filmmusik, Schlager, Märsche, Polkas und vieles mehr. Karten zu € 12,-, ermäßigt € 8,- auf [shop.eventjet.at/stadtkapelle](http://shop.eventjet.at/stadtkapelle)

## Kulturveranstaltungen



**Samstag, 30. April, 20.00 Uhr**  
Kellertheater Wilheringerhof

**Christoph Fälbl**  
„Fälbl Melange“

Kurz bevor ich abbanke möchte ich endlich mein langersehntes Kaffeehaus aufmachen. Mit eigener Kabarettbühne, zwecks Jobgarantie. Bisher ist mir ja leider immer etwas dazwischengekommen: eine Frau, die Hochzeit, ein Kind, ein zweites Kind, die Scheidung, dann noch ein Kind, eine Midlifecrisis... und noch ein Kind. Jetzt werde ich langsam alt. Da geht sich mein ursprünglicher Traum, mein eigenes Kaffeehaus, locker aus. Dann hoffen wir mal, dass diesmal nichts dazwischenkommt! Abgesehen von einem Kind... Naah, davon hab' ich wirklich genug...

Karten zu € 22,-/21,-, ermäßigt € 21,-/20,-



**Freitag, 06. Mai, 20.00 Uhr**  
Kellertheater Wilheringerhof

**Gunkl – „So und anders – eine abendfüllende Abschweifung“ (Ersatztermin)**

Es gibt quantitative und qualitative Unterschiede. Bei quantitativen Unterschieden geht es um „Mehr oder Weniger“, und bei qualitativen Unterschieden geht es gleich einmal um „Anders“. Also 1:0 für qualitative Unterschiede. Aber qualitative Unterschiede werden oft einmal quantitativ hergestellt; da wird etwas solange mehr, bis es nicht nur mehr ist sondern grundsätzlich anders. Also 1:1. Ob man das als einen Hinweis für Gerechtigkeit im Universum sieht oder nicht, hängt vermutlich davon ab, wie oft man schon Gerechtigkeit dringend gebraucht hat. Karten zu € 21,-/20,-, ermäßigt € 20,-/19,-



**Samstag, 07. Mai, 20.00 Uhr**  
Babenbergerhalle

**Wir sind Musik – Leonard Bernstein**  
„West Side Story“

Rechtzeitig zum 60-jährigen Jubiläum der Musicalverfilmung „West Side Story“ und zum Remake von Steven Spielberg werden die schönsten Melodien und besten Szenen von Bernstein's Meisterwerk in der Babenbergerhalle live aufgeführt. Die argentinische Sopranistin Maria Bisso als „Maria“, Clemens Wallner als „Tony“, Veronica Monzon als „Rosalia“ und Anita Hofman als „Anita“ werden begleitet vom Ensemble Neue Streicher sowie von Tänzern der Dance Factory.

Karten zu € 25,- unter [shop.eventjet.at/wirsindmusik](http://shop.eventjet.at/wirsindmusik)



**Dienstag, 17. Mai, 20.00 Uhr**  
Kellertheater Wilheringerhof

**Marco Pogo**  
„G'schichtldrucker“

Marco Pogo, Frontmann der Wiener Punkband Turbobier, hat über die vielen spaßigen und merkwürdigen Ereignisse aus seinem Touralltag Buch geführt. Entstanden ist eine Sammlung von feinen G'schichten, denen man gerne grinsend und staunend lauscht. Von streng riechenden Zimmergenossen bis hin zu Taxifahrern in Kuala Lumpur, die einen bis ans Ende der Welt und dann doch wieder dort hin zurückbringen – davon und von noch viel mehr handeln die verschiedenen Anekdoten des Musikers, Kabarettisten, Arzt und Gründers der Bierpartei. Karten zu € 22,-/21,-, ermäßigt € 21,-/20,-



**Freitag, 20. Mai, 20.00 Uhr**  
Kellertheater Wilheringerhof

**Christof Spörk und Don Alberto Lovision**  
Schlag Orchester – „Dahaam“

Als Optimist hat Christof Spörk auch während der Coronazeit weitergearbeitet, „Dahaam“ natürlich. Denn er hofft darauf, dass, nachdem alle „von Bill Gates“ durchgeimpft worden sind, das Kabarettleben wieder weitergeht. Zusammen mit dem großen Einmann Don Alberto Lovision Schlag Orchester hat er sein neues Programm ausgearbeitet – in der Hoffnung, dass er es nicht nur „Dahaam“ spielen kann! (Ersatztermin)

Karten zu € 21,-/20,-, ermäßigt € 20,-/19,-



**Mittwoch, 25. Mai, 20.00 Uhr**  
Kellertheater Wilheringerhof

**Die lange Nacht des Kabarets – Pikart, BE Quadrat, Strauss, Sommer**

Seit über 20 Jahren hat die österreichweite Tour der „Langen Nacht des Kabarets“ ihren fixen Platz in der Kleinkunst-Szene. Die größten Talente präsentieren die Highlights aus ihren aktuellen Programmen. Zur Jubiläumstour mit dabei: Sonja Pikart verbindet komödiantisches Talent mit intelligenten und frechen Pointen. BE Quadrat sind rasantes, mitreißendes und unterhaltsames Musikkabarett. Jo Strauss als eleganter Lyriker und Liedermacher mit poppigem Gespür für schöne Klänge und Didi Sommer, der Kabarettspieler mit Geschichten ganz nahe an den Menschen. Karten zu € 21,-/20,-, ermäßigt € 20,-/19,-



# Johann Georg Albrechtsberger

„Er wird nie was Ordentliches machen...“

Johann Georg Albrechtsberger wurde am 03. Februar 1736 als jüngeres von zwei Kindern der Familie Albrechtsberger in Klosterneuburg geboren. Der Vater war Fuhrwerker und Landwirt und schickte Johann mit sieben Jahren zu den Sängerknaben ins Stift Klosterneuburg zur Ausbildung. Hier machte er erste Bekanntschaft mit der Musiktheorie und lernte Orgel. 1749 wurde er Chorknabe im Stiftsgymnasium Melk und studierte danach im Wiener Jesuitenseminar Philosophie. Dort lernte er die Brüder Michael und Joseph Haydn kennen, es entwickelte sich eine lebenslange Freundschaft zwischen den dreien.

Johann Georg Albrechtsbergers Leidenschaft war das Orgelspiel, er galt als Orgelvirtuose und wirkte als Organist in Klosterneuburg, Melk, Linz, Raab (Győr) und schließlich im Jahr 1770 in St. Stephan in Wien. Er war auch Musiklehrer und Kapellmeister in der Wiener Karmeliterkirche und zwei Jahre später berief ihn der Kaiser Joseph II. als zweiten Organisten in die Hofburg. Im Lauf seines Schaffens komponierte Albrechtsberger eine Vielzahl an Kirchen- und Kammermusikstücken. 1768 heiratete er Rosalia Weiss und soll mit ihr 15 Kinder gehabt haben, von denen allerdings nur sechs ihren Vater überlebten.

Johann war Zeitgenosse und Freund vieler berühmter Persönlichkeiten der damaligen Zeit. Sein guter Freund W.A. Mozart schlug



ihn als seinen Nachfolger zum Adjunkten des Domkapellmeisters in St. Stephan vor. Er folgte dem Ruf und wurde im Lauf seines Lebens schlussendlich selber Kapellmeister.

Aufgrund seiner Verdienste um die Lehrtätigkeit wurde die Musikschule in Klosterneuburg nach ihm benannt.

Als Musik-, Orgel- und Cellolehrer lehrte er unter anderen Carl Czerny, Ignaz von Seifried, Mozarts Sohn Franz und Ludwig van Beethoven. Über Letzteren soll Albrechtsberger gesagt haben: „Er wird nie was Ordentliches machen...“

## „Klosterneuburg sagst du.“

Dass die Zeiten nicht immer nur schön und toll waren, haben viele ältere Menschen der Autorin Claudia Tondl erzählt. Dennoch hat sie vor allem schöne Erinnerungen, manchmal auch nur Sätze, oder Stimmungsbilder von lange in Klosterneuburg lebenden Menschen in ihrem Buch „Klosterneuburg sagst du.“ liebevoll zusammengestellt. Vorgestellt wurde das in der Literaturedition Niederösterreich erschienene Buch am 22. März im Foyer der Babenbergerhalle in Anwesenheit einiger der Klosterneuburger, die Beiträge zu historischen Ereignissen geliefert oder einfach nur fragmentarische Erinnerungen berichtet haben. In einer Lesung mit Musikbegleitung vor zahlreichem Publikum wurde das Buch mit ausgesuchten Textbeispielen dramaturgisch aufbereitet gelesen. Die Autorin Claudia Tondl hat es sich im Anschluss an die Lesung nicht nehmen lassen, die Bücher zu signieren.

„Man wurde in ein längst vergangenes Klosterneuburg versetzt, in eine Zeit die auch manchmal sehr schön gewesen sein muss“, freute sich Kulturstadträtin Verena Pöschl, welche die Lesung eröffnete, über den Erfolg der Veranstaltung.

**Weitere Informationen:** Literaturedition NÖ, Landhausplatz 1, 3109 St. Pölten, E-Mail: noe-literaturedition@noe.gv.at



# Tag der offenen Tür – Musikschule erleben

Am 29. und 30. April öffnet die Musikschule der Stadt Klosterneuburg auf dem Kardinal Piffel-Platz ihre Pforten. Interessierte Kinder und Jugendliche können sich alle Instrumente anschauen, anhören und probieren, Informationen und Beratung einholen oder sich gleich für weitere Schnupperstunden anmelden. Musikalisch umrahmt werden die zwei Tage von verschiedenen Ensembles und Orchestern der Musikschule im Foyer sowie auf dem Vorplatz.

## Tag der offenen Türe

Freitag, 29. April von 14.00 bis 20.00 Uhr und Samstag, 30. April von 10.00 bis 15.00 Uhr, Kardinal Piffel-Platz 8

## Ein Jahr Musikschule

Am Tag der offenen Tür präsentiert die Musikschule ihre Anfänger. Kinder und Jugendliche, die vor einem Jahr mit der Ausbildung an einem Instrument begonnen haben, werden auf der Bühne ihr musikalisches Können vorführen. Das Konzert findet am Samstag, den 30. April um 15.00 Uhr im Probesaal der Musikschule im 2. Stock statt.



Den krönenden Abschluss bildet am Samstag das letzte Tiny Jazz Konzert der Lions Klosterneuburg. Erwin Schmidt & Friends entführen das Publikum mit jungen Jazzern und einem bunten und abwechslungsreichen Programm in die Jazz-Welt. Samstag, 30. April, 19.30 Uhr im Robert Koch Saal des Bundesgymnasiums Klosterneuburg, Buchberggasse 31. Informationen und Karten unter [www.lions.charity](http://www.lions.charity).



## 24 erste Preise beim Landeswettbewerb von Prima la Musica

Beim diesjährigen niederösterreichischen Wettbewerb Prima la Musica in St. Pölten haben 44 Kinder und Jugendliche teilgenommen. Trotz des langen Lockdowns und allen erschwerenden Corona-Maßnahmen ist es dem Lehrerkollegium gelungen, so viele Schüler zu motivieren und auf höchstem Niveau vorzubereiten. Die Resultate können sich sehen lassen.

**24 erste Preise mit Auszeichnungen und Weiterleitung zum Bundeswettbewerb – darunter drei Landessieger.**

**Gesang:** Chiara Bammer, Stefanie Martens

**Gitarre:** Maxim Sazanov, Yanik Polster, Emil Kunesch, Lukas Szokoll

**Harfe:** Naomi Schweeger

**Klavier:** Astrid Fichtner (Landessiegerin), Felix Hsieh, Nikoloz

Menabde, Maria Kucharko, Felicitas Gamsjäger, Vanessa Buxbaum

**Viola:** Veronika Schmalwieser (Landessiegerin)

**Violine:** Zofia Kucharko (Landessiegerin), Maria Kucharko, Benedikt Mittermayer, Olivia Danninger-Guarin, Sava Lekic, Laura Droupova, Miriam Malkoc, Laura Mörtl, Ida Hörmann

**Violoncello:** Laura Bammer

13 weitere Schüler konnten einen ersten Preis und vier weitere Schüler mehrere Preise erringen. Das Holzbläser Trio „Birdies“ konnte auf Grund Covid-Erkrankung der Teilnehmer (gerade am Auftrittstermin) leider nicht mitmachen. Die Musikschule Klosterneuburg hatte die höchste Anzahl an Wettbewerbsteilnehmern von ganz Niederösterreich, die meisten Preisträger sowie mit 37 Schülern die meisten Teilnehmer am Begabtenförderungsprogramm des Landes entsandt.

**Im Bild:**

Foto 1 – Zofia Kucharko, Foto 2 – Benedikt Mittermayer, Foto 3 – Vanessa Buxbaum, Foto 4 – Nikoloz Menabde

# Theater für Kinder im Sommersemester 2022

Noch drei Vorstellungen gibt es im Kellertheater Wilheringerhof im Rahmen der Serie Theater für Kinder! Die Vorstellungen finden jeweils Freitag um 15.00 und 16.30 Uhr statt.

Freitag, 22. April, 15.00 und 16.30 Uhr

**Schlafen ist gar nicht so einfach, aber das Träumen dafür umso lustiger**  
**Herbert und Mimi – „Träumeland“**

Herbert und Mimi freuen sich den ganzen Tag schon auf das Eine: endlich ins Bett legen und schlafen. Noch schnell die Lieblingssendung im Fernsehen anschauen, und dann nichts wie ab in die Federn! Dann muss man einfach die Augen zu machen und – eben schlafen. Doch irgendwie funktioniert das nicht so richtig mit dem Ausruhen. Herbert verlässt ziemlich schnell das warme Bett, um in das Land der Träume aufzubrechen. Und Mimi muss wohl oder übel mit. Und so fallen die beiden von einem Abenteuer ins nächste! Anstrengend!



Freitag, 20. Mai, 15.00 und 16.30 Uhr

**Max und Moritz schlimm wie immer, aber dennoch mal anders!**  
**WIKIMU – „Max und Moritz“**

„Ach was muss man oft von bösen Kindern hören oder lesen!“ Wer kennt nicht die lustigste Bubengeschichte der Kinderliteratur. In sieben Streichen necken Max & Moritz ihre Mitmenschen. Ob Witwe Bolte oder Onkel Fritze, Lehrer Lämpel oder Schneider Böck, denn quälen ist ihr Lebenszweck! Aber wehe wehe, wehe, wenn ich auf das Ende sehe. Nur der schlaue Bauer Mecke macht Schluss mit der Übeltätigkeit! Doch so schlimm wie bei Wilhelm Busch geht unsere Geschichte nicht aus. Wie? Hinkommen und Anschauen beim „Wiener Kinder Musical“.



Freitag, 24. Juni, 15.00 und 16.30 Uhr

**Ein Sänger, der das singen muss, was ihr wollt? Genau! Beim Kinderabo ist alles möglich.**

**Bernhard Fibich – „Wunschkonzert“**

Wer ist der Kinderlieder-Liebling? Natürlich Bernhard Fibich! Und was sind die persönlichen Kinderlieder-Lieblingslieder? Das Publikum kennt seine sicher schon auswendig! Bei diesem Konzert kann man aussuchen, welche Lieder Bernhard singen wird. Einfach die Liste, die bei der Kartenbestellung dabei ist, ausfüllen und an Bernhard schicken und schon bekommt man sein eigenes, ganz besonderes Konzert zu hören.



**Informationen und Bestellungen:** Jugendreferat der Stadtgemeinde Klosterneuburg, Rathausplatz 25, Tel. 02243 / 444 - 351, oder E-Mail an [kulturamt@klosterneuburg.at](mailto:kulturamt@klosterneuburg.at).

**Änderungen vorbehalten!**



© Ingo Eisenhut

## Coverkünstler



© Ingo Eisenhut

Der Klosterneuburger Künstler Ingo Eisenhut genoss seine Ausbildung anfang der 90er Jahre an der Wiener Graphischen und ist seither als Fotograf, spezialisiert auf Speisefotografie tätig. Die Malerei ist seit einigen Jahren seine große Leidenschaft und neues Standbein in seinem Atelier in Weidling. Sein Lieblingsmedium sind möglichst dicke Ölkreiden, mit denen er dynamisch auf großen Kartons arbeiten kann. Meist malt er abstrakte Formen, die aus Zufall entstehen, inspiriert durch laute Musik und kräftige Farben. Im Herbst nimmt er wieder bei den Tagen der offenen Ateliers teil und freut sich auf Besuch. Weitere Gemälde und auch Speisefotografien sind online unter [www.atelier-eisenhut.com](http://www.atelier-eisenhut.com) zu finden.



Mercedes-Benz

**Eugen R. Dietrich & Co.**

**1200 Wien, Jägerstraße 68-70**

**Tel. 330 84 740**

**[www.mercedes-dietrich.at](http://www.mercedes-dietrich.at)**



## VHS Urania Klosterneuburg: Wer rasch hilft, hilft doppelt Deutschkurse für Ukraine-Flüchtlinge

Bereits etwa 200 Flüchtlinge aus der Ukraine sind in Klosterneuburg untergebracht. Sie werden zumeist in privaten Quartieren versorgt und erfahren dort bestmögliche Unterstützung von den Klosterneuburger Familien, die sie aufgenommen haben. Den Kindern und Jugendlichen wird bereits wenige Tage nach ihrer Unterbringung in Klosterneuburg der Schulbesuch ermöglicht. Sie finden in den Volkshochschulen, in den Mittelschulen und im Gymnasium Aufnahme.

Besonders wichtig ist, dass alle möglichst rasch an Deutschkursen teilnehmen können, weshalb die Volkshochschule URANIA Klosterneuburg sofort Kursgruppen für Volksschüler, Schüler ab zehn Jahren und Erwachsene auf die Beine gestellt hat. Direktor Dr. Rudolf Koch ist es gelungen, in wenigen Tagen vier, speziell für Deutsch als Fremdsprache ausgebildete Lehrerinnen zu organisieren, die auch sofort bereit waren, diese zusätzlichen Kurse zu übernehmen.

Ein großer Dank gilt dabei dem Rotary Club Klosterneuburg, dem Lions Club Klosterneuburg-Babenberg und dem Lions Club Klosterneuburg Futura sowie dem Soroptimist Club Klosterneuburg: Sie übernehmen gemeinsam die Kosten für die erste Kursserie von Basis-Deutschkursen für Ukraine-Flüchtlinge, um den kostenlosen Besuch der Kurse zu ermöglichen. Die Stadtgemeinde Klosterneuburg

hat in einem Beschluss die Finanzierung weiterer Kurse zugesagt, ebenso gibt es Unterstützungen vom Dachverband der Volkshochschulen.

Bereits am 24. März konnten die ersten beiden Deutschkurse gestartet werden. Alle vier Kurse sind mittlerweile ausgebucht, die Volkshochschule arbeitet schon an Folgeterminen. „Ich bin begeistert von der Unterstützungsbereitschaft der Klosterneuburger Bevölkerung – da helfen wirklich alle zusammen“, freut sich Stadträtin DI Dr. Maria-Theresia Eder, die den Erstanmeldetermin in der Babenbergerhalle besuchte. Bei diesem Termin wurden die ukrainischen Flüchtlinge von der Volkshochschule mit Unterstützung eines Dolmetschers beraten. „Es ist unglaublich, welche Dankbarkeit bei diesen Anmeldungen zu spüren war, das lässt mich hoffen, dass wir alle gemeinsam diese Situation meistern können“, zeigt sich die Bildungstadträtin überzeugt von der Wichtigkeit der raschen Aktion.

Wer Flüchtlinge aus der Ukraine untergebracht hat und diese ein Deutschkurs-Angebot in Anspruch nehmen möchten, erhält mehr Informationen dazu im Sekretariat der Volkshochschule, Rathausplatz 25, Tel. 02243 444 – 473, vhs@klosterneuburg.at oder auf der website [www.klosterneuburg.at/vhs](http://www.klosterneuburg.at/vhs).

### Newsletter

Wollen Sie immer wissen, was in der Stadt los ist?  
Melden Sie sich für den kostenlosen Newsletter der Stadtgemeinde an!  
[www.klosterneuburg.at](http://www.klosterneuburg.at) > Stadtgemeinde > Aktuelles



# Klosterneuburgs architektonisches Erbe

Teil 63 – Fassade heute, eine Frage der Kreativität

Bewegt man sich durch Klosterneuburg, wird man viele unterschiedliche Fassadengestaltungen wahrnehmen, die Jahrhunderte zurückreichen und der Stadt ein vielfältiges und unverwechselbares Aussehen geben. Jede dieser Fassaden steht in einer langen Tradition der Gestaltung, die bis auf die antike Säulenordnung mit ihrer Vorstellung von Proportionen zurückreicht.

Schon in der Zeit um 1900 wurde mit diesen Grundlagen viel experimentiert, was zu ikonenhaften Lösungen führte und in die Moderne überleitete. In diesem Zusammenhang seien hier stellvertretend das Adolf Loos Haus auf dem Michaelerplatz oder Otto Wagners Häuser an der Linken Wienzeile erwähnt. Es musste aber nicht immer so spektakulär sein, oftmals reduzierte man historistische Fassadenelemente unter Berücksichtigung der Proportionen auf ihre Umrisse und erreichte damit sehr qualitätvolle Ergebnisse. Man könnte fast meinen, der Kreativität waren keine Grenzen gesetzt. Schaut man sich heute bei den neu errichteten Gebäuden in der Stadt um, so dominiert eher die glatte, weiß gehaltene Fassade, die oberflächlich auf eine Tradition zu Loos, Hoffman oder Le Corbusier verweisen möchte. Zu berücksichtigen ist dabei, dass diese Architekten nicht einfach nur Ornament und dergleichen weglassen,

sondern auch das „Warum“ in Form von Architekturtraktaten erklärten. Diese hintergründige Gestaltung fehlt heute oftmals. Viel spannungs- und abwechslungsreicher für das Stadtbild wäre ein bewusster Einsatz von Farbe und Fassadenschmuck, gegenwärtig interpretiert an den Neubauten. Friedensreich Hundertwasser kann an dieser Stelle erwähnt werden, der durch seine Art der Fassadenkunst die Gebäude nach außen einzigartig machte. Eine gewisse Grundlage für die Form seiner Fensterrahmen bildete seine Forderung, dass jeder Hausbewohner den Bereich um sein Fenster in Armeslänge frei gestalten dürfen sollte und so am Gestaltungsprozess seiner Umwelt aktiv teilnimmt. Es muss natürlich nicht immer Hundertwasser sein, auch eine zeitgenössische Herangehensweise an die Thematik der Säulenordnung kann zu kreativen Ergebnissen führen, wie ein Beispiel an der Wienerstraße im Bereich des Bahnhofs Klosterneuburg-Weidling zeigt. Die Möglichkeiten für Fassadengestaltung heute sind unbegrenzt, man muss sie nur wahrnehmen.

Mag. Alexander Potucek



**BARMHERZIGE BRÜDER  
KRITZENDORF**

**NÖ Heime**  
ARGE DER PENSIONISTEN- UND PFLEGEHEIME

**BARMHERZIGE BRÜDER  
PFLEGEN BETREUEN WOHNEN  
KRITZENDORF**

Ich interessiere mich für einen Aufenthalt. Schicken Sie mir unverbindlich Unterlagen zu.

Name: .....

Adresse: .....

Kupon ausschneiden, auf Postkarte kleben (Absender nicht vergessen) und an Barmherzige Brüder Pflegen Betreuen Wohnen, Hauptstraße 20, 3420 Kritzendorf, senden. Tel. +43 2243 460-81299  
E-Mail: bewohnerinnenservice@bbkritz.at



## Siebenhundertsiebenundfünzig Tage

Das heißt 18.168 Stunden oder 1.090.080 Sekunden mussten vergehen, ehe nach der Ausstellungseröffnung von Barbara Probst mit der Vernissage „*Bilder aus der Seele*“ von Sabine Deschka wieder reges Leben in das Stadtmuseum Klosterneuburg zurückkehrte. Auch wenn auf die Präsentation von Robert Schörgs wunderbaren Jahresrückblicken in Buchform hier nicht vergessen werden darf, verkürzte das die Wartezeit um gerade einmal einen Tag.

Von der Pandemie war bei der Eröffnung nur wenig zu merken: Lediglich die schon vertrauten FFP2-Masken, die doch einige Gäste auf Ersuchen des Museums trugen, ließen Covid nicht ganz vergessen. Insgesamt war die Veranstaltung von einer erfrischenden Spontaneität geprägt – wohl auch, weil sie die erste nach so langer Zeit war. In ihrer gewohnt charmanten Art begrüßte Kulturstadträtin Verena Pöschl die rund 60 Gäste, ehe der junge Künstler Marko Djurdjevic, der sich inzwischen weit über Klosterneuburg hinaus einen Namen gemacht hat, sehr persönliche Worte über Sabine Deschka fand. Er erinnerte sich an den Beginn ihrer Freundschaft. Von da leitete er zu ihrer großen Hilfsbereitschaft sowie zu ihrem offenen Wesen anderen gegenüber, die sich in Deschkas sehr farbenfroher und intuitiven Kunst wiederfinden. Nach einer herzlichen Erwidern der Künstlerin, überbrachte Landtagsabgeordneter Stadtrat Christoph Kaufmann, MAS die Grußworte von Landeshauptfrau Johanna Mikl-Leitner und erklärte im Anschluss die Ausstellung für eröffnet. Bei sanfter musikalischer

Unterhaltung konnten sich die Anwesenden bis zum Veranstaltungsausklang dem Genuss der Bilder, kunstsinnigen Gesprächen und kleinen Stärkungen widmen. **Deschkas Werkschau öffnet bis einschließlich Sonntag, dem 08. Mai. Am Samstag, dem 09. April führt die Künstlerin um 15.00 Uhr durch ihre Ausstellung und wird dabei ganz persönliche Einblicke in ihren Werdegang als Malerin und zur Entstehung ihrer Bilder bieten.**

Parallel zur Personale von Sabine Deschka können mit der Dauerausstellung über die Klosterneuburger Stadtgeschichte und mit der Präsentation der Sammlung Carl Kohoutek / Adolf Krenn derzeit noch zwei sehenswerte Ausstellungen besucht werden. Die Dauerausstellung hat – mit dem anschaulichen Diorama der zweiten Türkenbelagerung, verschiedenen Spielecken, einer Schnitzeljagd, einem Quiz, etc. – vor allem für junge Gäste viel zu bieten. Bald wird es ein neues Suchspiel geben, das auch von Kindern im Kindergarten- bzw. Vorschulalter gelöst werden kann.

Die Sonderausstellung Kohoutek / Krenn richtet sich hingegen in erster Linie an etwas ältere Gäste. Sie lässt noch einmal die langjährige Geschichte Klosterneuburgs als Garnisonstadt Revue passieren und setzt gleichzeitig der Lehrsammlung "Pioniermuseum", die über Generationen in Klosterneuburg beheimatet war, ein letztes Denkmal. Die Schau kann noch bis 08. Mai besucht werden. Info auch unter [www.stadtmuseum.klosterneuburg.at](http://www.stadtmuseum.klosterneuburg.at).



Charherren Stift

Uferhausen

BW. 10. (5330 Einw.)

# KLOSTERNEUBURG

## Obere Stadt

Kellerjoch  
198  
104.40

K.k. Pionnier  
Kaserne

S: Genrud  
189  
93.65

Versorgungshs

Paradies

Sommerstieder

Bludgassel

Huseldorfer

Mühlbach

Bahnhof

Mildunger

Prägarten

Asperl

# Neues von Gestern aus dem Stadtarchiv

Klosterneuburger Straßennamen einst und jetzt, Teil 2



Wie bereits in der letzten Ausgabe des Amtsblattes erwähnt, setzte 1877 eine großangelegte Um- und Neubenennungswelle von Straßennamen ein. Hier sollen die Neuzugänge in der Oberen Stadt näher vorgestellt werden:

**Bäckergasse → Lebsaftgasse:** Die Stichstraße, die von der Leopoldstraße in Richtung Hermannstraße führt, wurde zu Ehren des Stiftspriesters Wilhelm Lebsaft benannt. Dieser war bei der zweiten Türkenbelagerung (1683) einer der Verteidiger der Stadt gewesen. 1910 wurde auf Anraten von Chorherr Dr. Pauker eine Erweiterung unter Einbezug des Vornamens vorgenommen, um etwaigen „unwürdigen Späßen“ vorzubeugen.

**Johannesgasse → Ortnergasse:** Die Verbindungsstraße zwischen Stift und Kardinal Piffel-Platz wurde nach dem stiftlichen Laienbruder Marzellan Ortner benannt. Dieser hatte sich gemeinsam mit dem Priester Wilhelm Lebsaft um die Verteidigung der Stadt während der zweiten Türkenbelagerung (1683) verdient gemacht.

**Leopoldgasse → Leopoldstraße:** Die zu Ehren des Markgrafen Leopold III. (der Heilige) benannte Straße erstreckte sich vom Rathausplatz bis zum Wiener Tor (am heutigen Roman-Scholz-Platz). 1877 wurde sie mit der Wienergasse, die vom Wiener Tor zur heutigen Wiener Straße führte, zusammengelegt.

**Mittergasse → Marzellingasse:** Die von der Hermannstraße in Richtung Rathausplatz abzweigende Sackgasse ist ebenfalls dem Andenken an den bereits genannten Laienbruder Marzellan Ortner gewidmet. Diese doppelte Ehrbezeugung ist ein einmaliger Fall in der Klosterneuburger Stadtgeschichte.

**Neusiedlergasse → Agnesstraße:** Der Weg von der Weidlinger Straße in die Obere Stadt war bis 1877 nach seiner Lage im so genannten Neusiedl benannt. Diese Bezeichnung beschrieb jenen Siedlungsbereich, der bereits im Mittelalter vor den Toren der gut befestigten Oberstadt entstanden war.

**Nikolausgasse → Ottogasse:** Der ursprüngliche Name erinnerte an die Besitzungen des Passauer Klosters St. Nicolai



im Bereich zwischen der Agnesstraße und dem heutigen Sudetendeutschen Platz. 1877 wurde der Straßenzug mit der Quergasse (Verlängerung bis zur Leopoldstraße) zur Ottogasse zusammengefasst. Die neue Benennung sollte an Bischof Otto von Freising, einen Sohn des Markgrafen Leopold III., erinnern. Die klösterlichen Besitztümer bleiben dennoch – dank der nahe gelegenen Nikolaihofgasse – bis heute unvergessen.

**Nonnengasse / Karl Resperger-Gasse:** 1877 wurde der bis dahin namenlose Weg zwischen Rathausplatz und Schiefergarten zu Ehren des ehemaligen Chorfrauenklosters so benannt. Seit 2009 heißt die nach dem langjährigen Bürgermeister Karl Resperger-Gasse.

**Oberer Stadtplatz / Hauptplatz → Rathausplatz:** Bis 1877 diente die Bezeichnung einfach zur besseren Unterscheidung vom Unteren Stadtplatz. Zwischen 1934 und 1938 trug er den Namen „Dr. Dollfuß-Platz“.

**Schiefergasse → Heißlergasse:** Die ursprünglich nach dem Rittergeschlecht der Schiefer benannte Seitengasse der Leopoldstraße musste ihren Namen im Gedenken an den Dragonerobert Donath von Heißler abgeben. Dieser hatte während der zweiten Türkenbelagerung (1683) mit nur 300 Mann Fußvolk 3.000 Türken abgewehrt. Als Ersatz erhielt die bisherige Fuchsenlucke den Namen Schiefergarten.

**Tullnergasse → Buchberggasse:** Diese „Richtungsstraße“ war bereits zur Römerzeit der Hauptverkehrsweg zwischen Wien und Tulln. 1877 wurde stattdessen ihre Lage am Fuß des Buchberges hervorgehoben.

**Tutzsteig:** Aus dem Rittergeschlecht der Tutz gingen mehrere Stadtrichter hervor. Die Benennung der bis 1877 namenlosen Verbindung zwischen Bergstraße (heute Pater-Abel-Straße) und Heißlergasse sollte besonders an Michael Tutz, den Stifter der ebenfalls nach ihm benannten Lichtsäule am Stiftsplatz, erinnern.

Quellen und Literatur liegen im Stadtarchiv auf.  
Mag. Barbara Weiss

## Der Bürgermeister gratuliert



Pfarrer Benno, Ortsvorsteher Johann Fanta, Bürgermeister Mag. Stefan Schmuckenschlager, Ludwig und Elsa Mai und Bezirkshauptmann Mag. Andreas Riemer (v.l.), Eiserne Hochzeit



## Künstlerbund in der LVA

Endlich Kultur – oder, wie Dr. Michael Gartner, Geschäftsführer der LVA, in seiner Eröffnungsrede ausführte: „Wir alle haben nach einer langen Durststrecke Hunger nach Kunst und Kultur. Am 25. März fand in der LVA (Lebensmittelversuchsanstalt) die Vernissage einiger Künstler des Klosterneuburger Künstlerbundes statt. Kulturstadträtin Verena Pöschl eröffnete die Ausstellung und Mag. Elisabeth Micka, Obfrau des Künstlerbund Klosterneuburg, erläuterte die ausgestellten Werke. Die Ausstellung ist bis 20. Mai jeweils Montag bis Donnerstag, 08.00 bis 16.00 Uhr und Freitag, 08.00 bis 15.00 Uhr in der Lebensmittelversuchsanstalt, Magdeburggasse 10 zu sehen. Im Bild: Franz Lehner, Kulturstadträtin Verena Pöschl, Reingard Kopsa, Gertraud Kostiuk, Karin Schuster, Dr. Michael Gartner, Mag. Elisabeth Micka, Georg Niemann (v.l.)



## Sozialpraktische Tage

Mit Khava Saieva absolvierte wieder eine Schülerin ihre sozialpraktischen Tage im Pflege- und Betreuungszentrum Klosterneuburg. Ziel der Praxis ist es, ein wenig Erfahrung in den verschiedenen Bereichen zu sammeln. So konnte die Schülerin der Mittelschule Langstögergasse einen Eindruck vom Pflegeberuf gewinnen, Kontakte zu den Bewohnern aufbauen und auch schon in der Alltagsbegleitung mithelfen. Im Bild Schülerin Khava Saieva beim Puzzeln mit Gerhard Schatz.

## Ukrainehilfe

### Grundversorgung

Personen, die vor dem Krieg in der Ukraine geflüchtet sind und in NÖ Aufnahme gefunden haben, können durch Ausfüllen eines Erhebungsblattes um Grundversorgung ansuchen. Dafür notwendig: Hauptwohnsitz in Klosterneuburg, inländisches Bankkonto, Identitätsnachweis (Reisepass); Wenn vorhanden: Aufenthaltsberechtigungskarte, Mietvertrag oder Prekariatsvertrag; Ausgefülltes Erhebungsblatt senden an / send the complete „Erhebungsblatt“ + Documents to: E-Mail [soziales.bhtu@noel.gv.at](mailto:soziales.bhtu@noel.gv.at)

### Wichtige Kontakte / Contacts

Health Authority: Bezirkshauptmannschaft Tulln, Tel. +43 2272 / 9025 - 26800 Für die Aufenthaltsberechtigungskarte gibt es Erfassungsstellen, siehe online [www.bbu.gv.at/erfassungsstellen](http://www.bbu.gv.at/erfassungsstellen)

Bund / Government of Austria

BBU-Hotline +43 1 / 2676 870 9460; [www.bbu.gv.at](http://www.bbu.gv.at)

Auch für Jene, die ein Quartier bereitstellen wollen

Koordinierungsstelle für Ausländerfragen +43 2742 / 9005 - 13005

### Hilfe in Klosterneuburg / Help in the City of Klosterneuburg

Meldeamt Klosterneuburg / Registration Office: Tel. +43 2243 / 444 - 213; Nur gegen Terminvereinbarung! Ausgefüllten und unterschriebenen Meldezettel sowie Reisedokument zum Termin mitbringen.

Kindergarten und Schulanmeldung / nursery & school:

Tel. +43 2243 / 444 - 220; Mitzubringen: Meldezettel des Kindes, Geburtsurkunde, Kindergartenanmeldeformular

### Plattform Klosterneuburg hilft

Für Sachspenden: Theresa Schrattenholzer-Oppolzer, Tel. 0676 / 692 08 11; Koordination von Freiwilligen: Barbara Petrich, Tel. 0676 / 402 17 27 [www.facebook.com/groups/Klosterneuburg.hilft](http://www.facebook.com/groups/Klosterneuburg.hilft)

Alle Infos unter [www.klosterneuburg.at/ukraine](http://www.klosterneuburg.at/ukraine)



## Ehrung für 8.166 Stunden Zeit

8.166 Stunden Zeit und Begleitung für 196 Patienten in über 20 Jahren Mitarbeit geleistet von vier Hospizbegleitern – diese Arbeit wurde vom Verein Hospiz St. Martin nun gewürdigt. Das Ehrenamt gewinnt gerade in Zeiten der Pandemie eine gänzlich neue Bedeutung. „Umso wichtiger ist es, den ehrenamtlichen Mitarbeitern für ihren unermüdlichen Einsatz Danke zu sagen“, so Mag. (FH) Doris Zeillinger, Koordinatorin des Hospiz St. Martin. Deswegen hat der Verein vier von ihnen mit einer Ehrenmitgliedschaft gewürdigt. Lore Brunnbauer, Ingrid Fickert-Krenn, Ehrentraud Seidl und Georg Vanura engagieren sich seit vielen Jahren für den Verein für mobile Hospizbegleitung. Seit über 20 Jahren widmen sie sich schwer kranken und sterbenden Menschen und deren Angehörigen und sind nach wie vor mit viel Engagement, Herz und Erfahrung tätig. Brunnbauer und Seidl waren nicht nur Ehrenamtliche der ersten Stunde, sondern auch Vorstandsmitglieder im Gründungsjahr 1999. „Das zählbare und doch unbezahlbare Resümee der vier Menschen mit wunderbaren Herzen ist beeindruckend, noch mehr die Empathie, Achtung und Würde, mit denen sie den Betroffenen begegnen“, strich Zeillinger anlässlich der Ehrung hervor. Insgesamt besteht das Team aus 23 Hospizbegleitern. Sie alle sind trotz Pandemie aktiv.

Als theoretische Basis für die Hospizbegleitung dienen der Grundkurs für Lebens-, Sterbe- und Trauerbegleitung sowie Weiterbildungen, die im Laufe der Jahre absolviert werden können. „Am wichtigsten in der Hospizbegleitung ist jedoch die Haltung den Menschen gegenüber“, wie alle vier Geehrten unisono betonen. „Es geht um das Da-Sein für die Betroffenen, um Gespräche über das Leben und den Tod und darum, schwierige Zeiten mit ihnen gemeinsam aushalten zu können.“



**Im Bild:** Obfrau Anna Fürst, Ingrid Fickert-Krenn und Lore Brunnbauer (v.l.)

### Ehrenamt wichtiger als je zuvor

Die Geschäftsführerin vom Dachverband Hospiz, Leena Pelttari, berichtete beim Ehrenamtssymposium 2021 von den neuen Herausforderungen, die aufgrund der Pandemie für die ehrenamtliche Tätigkeit entstanden sind. Als Leiterin der EAPC (European Association for Palliative Care) Taskforce für das Ehrenamt in Europa bedauerte sie, dass die Pandemie viele Ehrenamtliche zur Aufgabe ihrer Arbeit gezwungen hat. „Das Ehrenamt ist nach wie vor unverzichtbar, wenn nicht sogar bedeutungsvoller als je zuvor.“



## Reliquiensetzung in Höflein

Am 15. März fand die Einsetzung einer Reliquie von Klemens Maria Hofbauer statt. Dies geschah in der Pfarrkirche Höflein an der Donau im Rahmen eines großen Hochamts. Da der hl. Klemens Ordensbruder bei den Redemptoristen in Wien war, kam mit Pater Andreas Hiller ein Redemptorist nach Höflein, um dort die Messe zu zelebrieren. Musikalisch gestaltet wurde das Hochamt vom Höfleiner Kirchenchor unter der Leitung von Mag. Christian Alfons. Im Anschluss genoss man, dem besonderen Anlass entsprechend, vor der Kirche Klemensweckerl, Gulasch und Fassbier.

Klemens Maria Hofbauer war ein mährisch-österreichischer Priester, lebte von 1751 bis 1820 und wurde 1909 heiliggesprochen. Seit 1914 ist er (zweiter) Stadtpatron von Wien. 2020 wurde anlässlich seines 200. Todestages der Klemens Maria Hofbauer Pilgerweg eröffnet, der von seinem Geburtsort Taßwitz bis nach Wien führt. Dieser führt auch durch Höflein an der Donau, wo die Kirche, bei der sich eine liebevoll, mit einem Blumenbeet verschönerte Station befindet, bereits von dem ein oder anderen Pilger besucht wurde. Kurz nach Vorstellung des Pilgerweges erhielt die Pfarre Höflein eine großzügige, anonyme Spende eines Höfleiners: Eine Reliquie des heiligen Klemens.

## Ehrung für Norbert Gollinger



Am 25. Februar erhielt der ehemalige ORF-Landesdirekter Norbert Gollinger das „Leopoldskreuz in Silber“ des Stiftes Klosterneuburg für die religiöse und kulturelle Berichterstattung über die Werte der Niederösterreichischen Klöster und Stifte. Norbert Gollinger begleitete in seiner 20-jährigen Tätigkeit die Entwicklung des Landes von einem Agrarland über das Kulturland zum Wissenschaftsland. „Auch das Stift Klosterneuburg fand, mit all seinen Botschaften, seinen Platz im ORF Niederösterreich. Dafür danken wir Norbert Gollinger von ganzem Herzen“, so Prälater Maximilian Fürnsinn, Administrator des Stiftes Klosterneuburg. Er sorgte für eine ausgewogene Berichterstattung, bei der Religion stets einen guten Platz fand und findet.

Als tragbare Dankauszeichnung wurde 1985 das Leopoldskreuz ins Leben gerufen, anlässlich der seinerzeitigen Generalrenovierung, aber auch des 500-Jahr-Jubiläums der Heiligsprechung von Leopold III. „Ich freue mich sehr über diese Auszeichnung, möchte aber diese Verdienste allen Mitarbeitern des ORF Niederösterreich zusprechen. Es war mir immer wichtig, zu den Klöstern und Stiften des Landes ein gutes, korrektes und konstruktives Verhältnis zu haben, da ich sie mit ihren geistlichen, geistigen, kulturellen und wirtschaftlichen Aufgaben für etwas ganz Wichtiges im Gefüge unseres Heimatlandes halte.“, so Norbert Gollinger.



### Klosterneuburger Modellsporttag

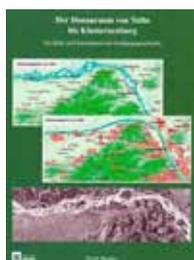
Der Klosterneuburger Modell Segel Verein (MSV) veranstaltet am 24. April von 10.00 bis 17.00 Uhr den Klosterneuburger Modellsporttag im Strandbad. Die Veranstaltung richtet sich an Modellbauinteressierte jeden Alters, auf dem Programm stehen Präsentation und Schaufahren diverser Modellkategorien. Weitere Informationen unter [www.modellsegeln.at](http://www.modellsegeln.at).



### Flohmarkt in der Hofkirchnergasse

Am Samstag, 30. April von 09.00 bis 14.00 Uhr findet in der gesamten Hofkirchnergasse ein großer Flohmarkt statt. Die Klosterneuburger Aussteller freuen sich auf zahlreiche Besucher, die die Möglichkeit haben nach Schnäppchen zu stöbern und vielleicht den ein oder anderen Schatz mit nach Hause zu nehmen.

## Karten der Stadt



Erich Wonka veröffentlichte sein neues Buch, welches die historische Stadtentwicklung von Tulln bis Klosterneuburg zeigt. In diesem Bild- und Kartenband kann die Siedlungsausdehnung von der Urgeschichte bis zur Moderne nachgelesen werden.

Karten sind bei der Darstellung historischer Entwicklung nicht nur ein gutes Orientierungsmittel, sondern helfen auch die Abläufe richtig zu verstehen. Mit 55 Karten und 369 Abbildungen wird die Entwicklung und die Wirkung auf die Umgebung dargestellt. Tulln und Klosterneuburg waren auf Grund ihrer Lage bereits in der urgeschichtlichen Zeit interessante Siedlungsplätze, die später auch die Römer für ihre Lager nützten. Im 11. Jhdt. fand sich das Herrschaftsgeschlecht der Babenberger zuerst in Tulln und dann in Klosterneuburg ein. Die Donauregion wurde in Mitleidenschaft gezogen, als die Türken sowie die Franzosen unter Napoleon einfielen. Erst mit dem Bau der Franz-Josefs-Bahn in den 1870er Jahren und später mit der Donauregulierung stieg die Bevölkerung markant an. Seit den 1960ern ist dieser Donauabschnitt ein beliebtes Siedlungsgebiet, sowohl für ständige Wohnsitze als auch für Zweitwohnsitze. Wie der Vergleich mit den alten Siedlungskarten zeigt, vergrößerte sich die Siedlungsfläche nicht nur an den Stadt- und Ortsrändern, sondern auch in den peripheren Lagen.

## Solidarität für die Ukraine



Im Eingangsbereich des Pflegeheims der Barmherzigen Brüder in Kritzendorf ist eine Spendenbox aufgestellt. Der gesammelte Betrag kommt dem Konvent in Drohobitsch (Ostukraine), ukrainischen Gesundheitsorganisationen und hilfsbedürftigen Menschen zu Gute und wird von der Hausleitung mit Ende der Aktion noch zusätzlich erhöht. Der Orden sammelt nicht nur Geldspenden, sondern unterstützt vor Ort auch mit Lieferungen von lokal gesammelten Hilfsgütern wie etwa Medikamenten, Babynahrung oder Decken. Die Barmherzigen Brüder bitten darum, sich mit der ukrainischen Bevölkerung solidarisch zu zeigen, und danken allen Spendern herzlich für ihre Unterstützung.



## Schömer Fonds unterstützt Hilfsbedürftige

Ursprünglich als Schömer Stiftung im Jahr 1987 von KR Karlheinz Essl für humanitäre bzw. wohltätige Zwecke gegründet, hat der Schömer-Fonds seinen Sitz in Klosterneuburg, sein Wirkungsbereich erstreckt sich auf das Stadtgebiet der Stadt Klosterneuburg. Der Fonds wurde für humanitäre und wohltätige Zwecke gegründet, welche darauf ausgerichtet sind, hilfsbedürftige Personen zu unterstützen.

Im Einzelnen sollen daher Fondsleistungen besonders gewährt werden für

- in Not geratene Menschen, die von anderer Seite keine oder ungenügende Unterstützung erhalten,
- Unterstützung von Personen, deren Unterhalt nicht oder nicht ausreichend gesichert ist,
- alle unvorhergesehenen und unvorhersehbaren Notfälle und
- Unterstützung von Personen, die aufgrund ihrer körperlichen oder geistigen Verfassung auf fremde Hilfe angewiesen sind.

Welche Personen eine Zuwendung aus dem Schömer-Fonds erhalten sollen, wird vom Stadtrat der Stadtgemeinde Klosterneuburg vorgeschlagen. Ansuchen um finanzielle Hilfeleistung aus dem Schömer-Fonds können bis 30.12.2022 an die Stadtgemeinde Klosterneuburg, Rathausplatz 1, 3400 Klosterneuburg gerichtet werden.

## Weidlingbach Ufersanierung

Noch bis voraussichtlich 29. April wird in Zusammenarbeit von Land Niederösterreich und der Stadtgemeinde Klosterneuburg der Uferbereich des Weidlingbachs saniert. Dies umfasst Instandsetzungsarbeiten an der Ufermauer, der Niederwasserrinne und an der Böschung, sowie das Entfernen von Sedimentsablagerungen im Bereich Aufeldgasse flussabwärts und im Abschnitt von der Leopoldsbrücke bis zur Strandbadstraße.

Die Maßnahmen sind notwendig um größere Folgeschäden und Mauerbrüche sowie Schäden auf der darüberliegenden Straße zu verhindern und das Abflussprofil des Bachbetts zu gewährleisten.



## Neuer Gastronomiepächter in der Babenbergerhalle

Die Babenbergerhalle hat seit 01. April einen neuen Pächter für die gastronomische Versorgung der Veranstaltungen. Manuel Hammer, der auch das Gasthaus Ockermüller in Kritzensdorf betreibt, konnte nach einem mehrstufigen Auswahlverfahren die Jury mit seinem Konzept überzeugen.

Bereits ab März konnte das Team von Manuel Hammer bei ersten Veranstaltungen mit seinen Leistungen überzeugen. Sowohl bei den Ausstellungsveranstaltungen, als auch bei den Kabarets von Klaus Eckel und Gernot Haas wurde das Espresso regelrecht gestürmt.

Seit 01. April hat nun Manuel Hammer offiziell die Pacht der Hallengastronomie übernommen und wartet mit vielen Neuerungen auf. Das reichhaltige Angebot kann man erstmals über eine Vorbestellung für Treffen vor Beginn der Veranstaltung und in der Pause bequem genießen. Kontakt: [cafe@ocki.at](mailto:cafe@ocki.at). Im Laufe des April ist auch erstmals ein Mittagstisch im Espresso der Babenbergerhalle und im Sommer im Nebeneingangsbereich der Babenbergerhalle geplant. Dabei werden Mittagsmenüs zur Abholung oder vor Ort in der Zeit von 11.00 bis 14.00 Uhr angeboten. Nähere Informationen folgen in den nächsten Amtsblättern, bzw. erhalten Sie auch über die Babenbergerhalle direkt unter Tel. 02243 / 444 - 273 oder per E-Mail an [babenbergerhalle@klosterneuburg.at](mailto:babenbergerhalle@klosterneuburg.at).

## Aktuelle Volksbegehren

Diese Volksbegehren liegen im Foyer der Babenbergerhalle zur Unterschrift auf:

- „Arbeitslosengeld rauf“
- „Mental Health Jugendvolksbegehren“
- „Stoppt Leberdier-Transportqual“
- „Impfpflichtabstimmung: Nein respektieren!“
- „Nein zur Impfpflicht“
- „Bedingungsloses Grundeinkommen umsetzen!“
- „Rechtsstaat & Antikorruptionsvolksbegehren“

Mo., 02. und Mo., 09. Mai, 08.00 bis 20.00 Uhr  
 Di., 03., Mi., 04., Do., 05., Fr., 06. Mai, 08.00 bis 16.00 Uhr  
 Sa., 07. Mai, 08.00 bis 12.00 Uhr

## Liegenschaften

### Vergabe Teilfläche Baulandgrundstück

**Kierling: Hauptstraße 123**, 3400 Klosterneuburg-Kierling, EZ 548, GSTNR 119/6, KG Kierling. Das Grundstück ist zum Teil mit einem Superädifikat (Trafik) bebaut. Eine unbebaute Teilfläche von ca. 120 m<sup>2</sup> gelangt zur Vergabe in Bestand. Widmung Bauland-Kerngebiet, Bebauungsdichte 60%, Bauklasse II, offene Bauweise. Jährlicher Bestandzins € 3.000,00 zuzüglich einer allfälligen gesetzlichen USt, VPI indexiert.

### Vermietung Büro/Geschäftsräumlichkeiten:

#### Klosterneuburg: Leopoldstraße 1

Geschäftsräumlichkeiten im Zentrum von Klosterneuburg im Gebäude des Rathauses, bestehend aus dem Geschäftslokal im Ausmaß von ca. 50,56m<sup>2</sup> sowie Lager- und Nebenräumen im Ausmaß von ca. 68,40m<sup>2</sup>, gesamt somit 118,96m<sup>2</sup> Nutzfläche, zu vermieten. Das Geschäftslokal ist an die Hauszentralheizung des Rathauses angeschlossen, die Lager- und Nebenräume sind unbeheizt. Monatlicher Mietzins (bei Vorsteuerabzugsberechtigung): € 921,75 zuzüglich Betriebskosten, Heizkostenpauschale und USt, insgesamt somit € 1.478,51. Das Objekt ist für den Individualverkehr gut erreichbar. Die Räumlichkeiten sind für vielseitige Nutzungsmöglichkeiten geeignet. Zu den Möglichkeiten der getrennten Anmietung: [www.klosterneuburg.at](http://www.klosterneuburg.at) > Aktuelles > Immobilien

#### Kritzendorf: Hauptstraße 56-58, Amtshaus Kritzendorf

Cafe/Gastronomieräumlichkeiten im Herzen von Kritzendorf im Amtshaus im Ausmaß von 76,18m<sup>2</sup> zu vermieten. Zur Zeit sind die Räumlichkeiten mit einer Vorbereitungsküche ausgestattet. Die Räumlichkeiten sind an die Hauszentralheizung angeschlossen. Schanigartennutzung ca. 30m<sup>2</sup> in den Sommermonaten möglich. Monatlicher Mietzins (bei Vorsteuerabzugsberechtigung): € 623,49 zuzüglich Betriebskosten, Heizkostenpauschale und USt, insgesamt somit € 1.062,25.

### Vermietung Autoabstellplätze im Freien :

#### Klosterneuburg

Tauchnergasse 1-7, 3400 Klosterneuburg, Mietzins € 65,00/Monat inkl. USt, VPI-indexiert.

Kierlinger Straße 59, Stiege 3, 3400 Klosterneuburg, monatlicher Mietzins € 40,00 inkl. USt, VPI-indexiert.

Kierlinger Straße 61, Stiege 6, 3400 Klosterneuburg, monatlicher Mietzins € 40,00 inkl. US, VPI indexiert.

Mühlengasse 2-4, 3400 Klosterneuburg, monatlicher Mietzins € 45,00 inkl. USt, VPI-indexiert.

#### Kritzendorf

Hauptstraße 56-58, 3420 Kritzendorf, Mietzins € 42,00/Monat inkl. USt, VPI-indexiert.

### Vermietung Lagerfläche:

#### Klosterneuburg: Leopoldstraße 1

unbeheizte Lagerräumlichkeiten mit einer Nutzfläche von 48,55m<sup>2</sup> zu vermieten, Stromanschluss und Licht vorhanden. Monatlicher Mietzins (bei Vorsteuerabzugsberechtigung): € 283,53 zuzüglich Betriebskosten und USt, VPI-indexiert, insgesamt somit € 479,23.

#### Weidling: Janschkygasse 6

unbeheizte Lagerräumlichkeiten, bestehend aus 3 Räumen, mit einer Nutzfläche von insgesamt 45,44m<sup>2</sup> zu vermieten, Stromanschluss und Licht vorhanden. Monatlicher Mietzins (bei Vorsteuerabzugsberechtigung): € 324,09 zuzüglich Betriebskosten, Strompauschale und USt, VPI-indexiert, insgesamt somit € 389,03.

Bei Interesse: GA III – Immobilien- und Gebäudemanagement, Tel. 02243 / 444 - DW 235, 243, 232 oder E-Mail an [liegenschaften@klosterneuburg.at](mailto:liegenschaften@klosterneuburg.at). Weitere Informationen sowie die Information für Immobilienmakler: [www.klosterneuburg.at](http://www.klosterneuburg.at) > Aktuelles > Immobilien

## Leinwände für Ortszentrum Weidling und Amtshaus Kritzendorf



In letzter Zeit häuften sich vermehrt Anfragen bezüglich einer Möglichkeit für Projektionen und Videovorführungen in Zusammenhang mit Nutzungen des Ortszentrums Weidling oder des Amtshauses Kritzendorf. Da die im Ortszentrum Weidling 2018 installierte Leinwand defekt wurde und es im Amtshaus Kritzendorf bisher gar keine fix installierte Leinwand gibt, hat die Stadtgemeinde in der letzten Stadtratsitzung nun beschlossen, rund € 8.000,- zu investieren, um sowohl

für das Ortszentrum Weidling als auch für das Amtshaus Kritzendorf die neuen Leinwände anzuschaffen. Damit soll die Attraktivität für potentielle Nutzer der Veranstaltungsräumlichkeiten erhöht werden.

### Nutzung von Veranstaltungsräumlichkeiten:

Räumlichkeiten im Ortszentrum Weidling und im Amtshaus Kritzendorfsowie der Veranstaltungssaal Maria Gugging können für Events, Veranstaltungen, Vorträge o.ä. jeweils stundenweise, tageweise oder längerfristig genutzt werden. Die Tarife richten sich dabei nach Art der Räumlichkeiten sowie Nutzungsdauer.

### Weitere Informationen unter:

[www.klosterneuburg.at/de/Veranstaltungsraeumlichkeiten](http://www.klosterneuburg.at/de/Veranstaltungsraeumlichkeiten)

Tel. 02243 / 444 - 232

[liegenschaften@klosterneuburg.at](mailto:liegenschaften@klosterneuburg.at)

# K. o. Tropfen – Was ist das überhaupt?



Samstags im Club, jemand spendiert einen Drink, plötzlich sieht man verschwommen. Man merkt, dass man kaum noch stehen kann. Und dann: Filmriss.

Die k. o. Mittel sind geschmacksneutral und werden in Discos oder bei Partys heimlich Getränken beigemischt, um Personen wehrlos zu machen. Ihre Wirkung ist, besonders in Kombination mit Alkohol, unkalkulierbar und lebensgefährlich. Die Täter nutzen die hilflose Lage aus, um Straftaten wie Vergewaltigungen oder Diebstahl zu begehen. Nach dem Erwachen kann man sich an nichts erinnern.

## Tipps:

- Getränke nicht unbeaufsichtigt stehen lassen
- keine offenen Getränke von Unbekannten annehmen
- auf Personen achten, die sich verdächtig dem Glas nähern
- mit Freundinnen kommen, mit Freundinnen gehen – das ist eine der besten Schutzmöglichkeiten

## Was tun, wenn k. o. Tropfen verabreicht wurden?

- schnell reagieren!
- an Barpersonal oder Freunde wenden
- sofort ärztliche Hilfe holen
- die Rettung rufen
- die Ärzte über den Verdacht informieren
- Blut- und Harnproben abnehmen lassen (die Tropfen sind nur 12 Stunden im Körper nachweisbar)
- Polizei verständigen

## Weitere Infos und Ansprechpersonen:

[bmgf.gv.at](http://bmgf.gv.at)

[bmi.gv.at/prävention](http://bmi.gv.at/prävention)

[mona-net.at](http://mona-net.at)

österreichweite 24-h-Frauenhelpline: 0800 / 222 555

24-h-Frauennotruf der Stadt Wien: 01 / 523 22 22

Rat auf Draht: 147, Polizei Notruf: 133, Rettung: 144

Autonome Fachberatungsstellen: [frauennotrufe.at](http://frauennotrufe.at)



**Manfred Stein**  
Anzeigenberatung  
Mobil. +43 650 / 500 70 70  
E-Mail. [stein@aon.at](mailto:stein@aon.at)

**GEOWEBER**  
**VERMESSUNG**  
Ingenieurkonsulent für Vermessungswesen  
3400 Klosterneuburg  
Roman Scholz-Platz 4  
T 02243-28051  
[office@geoweber.at](mailto:office@geoweber.at)  
[www.geoweber.at](http://www.geoweber.at)



Bezahlte Anzeige

## Nachtdienste der Apotheken

<b>Stadt-Apotheke</b> Albrechtstraße 39, Tel. 02243 / 376 01	07.04.	12.04.	17.04.	22.04.	27.04.	02.05.	07.05.	12.05.	17.05.
<b>Die Blaue Apotheke</b> Hauptstraße 153, Kierling, Tel. 02243 / 870 50	08.04.	13.04.	18.04.	23.04.	28.04.	03.05.	08.05.	13.05.	18.05.
<b>Apotheke zur hl. Agnes</b> Wiener Straße 104, Tel. 02243 / 323 82	09.04.	14.04.	19.04.	24.04.	29.04.	04.05.	09.05.	14.05.	19.05.
<b>Rathaus Apotheke</b> Rathausplatz 13, Tel. 02243 / 322 13	10.04.	15.04.	20.04.	25.04.	30.04.	05.05.	10.05.	15.05.	20.05.
<b>Apotheke zum hl. Leopold</b> Stadtplatz 8, Tel. 02243 / 322 38	11.04.	16.04.	21.04.	26.04.	01.05.	06.05.	11.05.	16.05.	21.05.

## Ärztbereitschaftsdienst

### Ärztbereitschaftsdienst:

Tel. 141

Mo. bis Fr.: 19.00 bis 07.00 Uhr

Sa., So. und Feiertag: 00.00 bis 24.00 Uhr

### Ärztbereitschaftsdienst

**Praktischer Arzt – Tel. 141:**

Sa., So. und Feiertag

jeweils von 08.00 bis 14.00 Uhr

### Zahnärztlicher Notdienst:

Auskunft unter Tel. 141

am Sa., So. und Feiertag

jeweils von 08.30 bis 11.00 Uhr

Der Wochenend-Bereitschaftsdienst der Praktischen Ärzte findet während der COVID-19 Pandemie nicht im Landeskrankenhaus, sondern in den Ordinationen statt. Sie sind telefonisch von 08.00 bis 14.00 Uhr erreichbar, unbedingt Terminvereinbarung unter Tel. 141. Informationen auch unter [www.arztnoe.at/fuer-patienten/service/wochenenddienste](http://www.arztnoe.at/fuer-patienten/service/wochenenddienste).

## Funde

[www.fundamt.gv.at](http://www.fundamt.gv.at)

### 3. Veröffentlichung der Funde,

Zeitraum v. 04.11.2021 – 10.01.2022

1 Geldbetrag

3 Halsketten mit Anhänger

1 Autoschlüssel

3 optische Brillen

3 Einzelschlüssel

1 Geldbörse

3 Schlüsselbunde

2 Sonnenbrillen

1 Mobiltelefon

2 Ringe ohne Gravur

1 Ohrstecker (Einzelstück)

3 Kinderfahrräder

1 Lederhandschuh (Einzelstück)

1 Wollhandschuh (Einzelstück)

1 Stirnband

### 2. Veröffentlichung der Funde,

Zeitraum v. 11.01.2022 – 14.02.2022

1 Kopfhörer

2 Lederhandschuhe

(jeweils Einzelstücke)

1 Notebook

1 Geldbetrag

1 Fitness und Aktivitätstracker

1 Haube

2 Schlüsselbunde

1 optische Brille

1 Kindersonnenbrille

1 Einzelschlüssel

1 Hundeleine

1 Mobiltelefon

### 1. Veröffentlichung der Funde,

Zeitraum v. 15.02.2022 – 22.03.2022

4 Einzelschlüssel

1 Geldbörse

3 Schlüsselbunde

1 Geldbetrag

1 Ohrring (Einzelstück)

1 Hörgerät

1 Fahrrad

1 Autoschlüssel



## Personenstandsfälle

### Geburten



31.01. Jakubowski Esther  
17.02. Cernusca Wenzel  
01.03. Doyelle Emil  
04.03. Heinrichsberger Tobias  
05.03. Hoffelner Raphael

### Eheschließungen



22.02. Wildauer Alfred und Novotny Heidi  
04.03. Đukić Filip und Stojanović Katarina  
11.03. Schneider Peter und Litzlbauer Johanna

### Sterbefälle



16.02. Baumgartner Edith (\*1923)  
18.02. Hellmer Rolf (\*1935)  
18.02. Koumal Wilhelm (\*1923)  
19.02. Schatz Ingeborg (\*1932)  
20.02. Stummerer Karl (\*1948)  
21.02. Demel Hermann (\*1940)  
21.02. Milassovic Erika (\*1940)  
21.02. Menner Josef (\*1948)  
24.02. Dellinger Rosa (\*1933)  
24.02. Gierer Reinhold (\*1941)  
26.02. Auderlitzky Anna (\*1935)  
28.02. Bartsch Helga (\*1945)

28.02. Baumann Reinholde (\*1938)  
06.03. Bartoš Aurelia (\*1926)  
07.03. Schmidek Sepp (\*1943)  
08.03. Kropaček Rudolf (\*1947)  
09.03. Hofinger Ehrentrud (\*1928)  
09.03. Schrott Hilda (\*1926)  
10.03. Piwonka Walter (\*1932)  
11.03. Kern Herta (\*1938)  
11.03. Frank Anna (\*1954)  
13.03. Nerber Ernestine (\*1936)  
13.03. Arnberger Leopold (\*1936)  
13.03. Buchhart Fritz (\*1934)

15.03. Haas Franz (\*1931)  
15.03. Wiesbauer Ehrentraud (\*1931)  
15.03. Koller Martin (\*1973)  
16.03. Urban Anna (\*1938)  
16.03. König Brigitte (\*1950)  
17.03. Marik Helene (\*1945)  
17.03. Rest Helga (\*1941)  
18.03. Harkány Tibor (\*1942)  
20.03. Wagner Margaretha (\*1924)  
20.03. Dipl. Ing. Dr. Bronner Hans (\*1931)



KLOSTER  
NEU  
BURG

### Impressum

Herausgeber: Stadtgemeinde Klosterneuburg; Medieninhaber und Redaktion: 3400 Klosterneuburg, Rathausplatz 1, Tel.: 02243 / 444 - 302, Fax: 02243 / 444 - 296, E-Mail: [amtsblatt@klosterneuburg.at](mailto:amtsblatt@klosterneuburg.at); Redaktion: Mag. Christian Eistert, Julian Leithner, Barbara Lutz, Mag. Gabriele Schuh-Edelmann, Christine Stahl, BA, Benjamin Zibuschka; Layout & Grafik: Benjamin Zibuschka, Christine Stahl, BA; Anzeigenannahme: Manfred Stein, Tel. 0650 / 500 70 70, E-Mail: [stein@aon.at](mailto:stein@aon.at), [www.mstein.at](http://www.mstein.at); Druck: Ferdinand Berger & Söhne GmbH, 3580 Horn, E-Mail: [office@berger.at](mailto:office@berger.at); Verlagsort und Verlagspostamt: 3400 Klosterneuburg. Gedruckt nach den Richtlinien des Österreichischen Umweltzeichens.

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wurde in der Regel die männliche Schreibweise verwendet. Wir weisen an dieser Stelle ausdrücklich darauf hin, dass sowohl die männliche als auch die weibliche Schreibweise für die entsprechenden Beiträge gemeint ist. Offenlegung unter [www.klosterneuburg.at](http://www.klosterneuburg.at) > Aktuelles > Amtsblatt abrufbar.

Diese Ausgabe wurde am 11. April 2022 vollständig der Post übergeben.

Titelbild: Ingo Eisenhut



Das Österreichische Umweltzeichen für Druckerzeugnisse, UZ 24, UW 686  
Ferdinand Berger & Söhne GmbH.



# DER NEUE LEXUS NX

ALS HYBRID ODER PLUG-IN HYBRID

Erleben Sie im neuen Lexus NX ein Fahrgefühl, das alle Sinne berührt – mit 309 PS purer Dynamik, überlegener Effizienz und Technologien der nächsten Generation im neuen Tazuna Cockpit. Die Zukunft beginnt hier. **Mehr entdecken auf [keusch.com/nx-aktion](https://www.keusch.com/nx-aktion)**

**BIS ZU € 6.600,-  
AKTIONSPRÄMIE\***



LEXUS WIEN NORD | KEUSCH | DAS AUTOHAUS | Lorenz-Müller-Gasse 7-11 | 1200 Wien

Lexus NX 350h Executive Line: Gesamtsystemleistung 179 kW (244 PS). Normverbrauch kombiniert: 6,1-5,7 l/100 km, CO<sub>2</sub>-Emissionen kombiniert: 138-129 g/km. Lexus NX 450h+ mit Executive Paket: Gesamtsystemleistung 227 kW (309 PS). Normverbrauch kombiniert: 1,0 l/100 km, CO<sub>2</sub>-Emissionen kombiniert: 22 g/km und 16,5 kWh Stromverbrauch/100 km, elektrische Reichweite (EAER kombiniert) 74 km, elektrische Reichweite (EAER city) 96 km. Abbildung zeigt Symbolfoto. Änderungen, Satz- und Druckfehler vorbehalten.

\*Das Angebot für den Lexus NX 350h Executive Line beinhaltet eine Aktionsprämie (inkl. unverbindlicher Händlerbeteiligung) von bis zu € 6.649,57,- bei Kaufvertragsabschluss und Fahrzeugübernahme bis 30.06.2022. Angebote freibleibend u. solange der Vorrat reicht, nicht mit anderen Aktionen kombinierbar. Gültig bei teilnehmenden Lexus Partnern inkl. Händlerbeteiligung.